

Stadtleben



COMMUNICATIVE GOALS

By the end of this chapter you will be able to:



Los geht's! Was machen Hans, George, Meline und Sabine?

LEKTION 10A

Talk about errands and banking.

Talk about businesses and places in town.

To do so, you will use:

Kontext Seite 414–417

- Places of business and government buildings
- Words and phrases related to running errands

Strukturen Seite 422–430

10A.1 Subordinating conjunctions

10A.2 Adjectives used as nouns

10A.3 Das Futur I

You will also learn about cultural products, practices, and perspectives related to:

Kultur Seite 420–421

- Die Fußgängerzonen
- Die Heimat
- Die Deutsche Post

Kurzfilm Seite 431–433

- Bienenstich ist aus

LEKTION 10B

Ask for and give directions.

Talk about parts of a city.

To do so, you will use:

Kontext Seite 434–437

- Words and phrases related to asking for and giving directions
- City traffic and buildings

Strukturen Seite 442–449

10B.1 Prepositions of direction

10B.2 Talking about nationality

You will also learn about cultural products, practices, and perspectives related to:

Kultur Seite 440–441

- Das Kabarett
- Die Religion
- Matthias Schweighöfer

WEITER GEHT'S

Seite 450–456

You will learn about Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, their industries, tourist attractions, and famous inhabitants.

Panorama Seite 450–451

- Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

And you will demonstrate that you can:

Lesen: Recognize and understand the use of repetition in poems

Hören: Guess the meaning of words from context

Schreiben: Use note cards to organize research information

Besorgungen



Vocabulary Tools

Wortschatz

Orte

das Blumengeschäft, -e	flower shop
die Drogerie, -n	drugstore
das Kino, -s	movie theater
die Polizeiwache, -n	police station
das Rathaus, -er	town hall
der Waschsalon, -s	laundromat

Suggestion Model the pronunciation of **geöffnet** Waschsalon. **geschlossen**

die Post

die Adresse, -n
die Briefmarke, -n
der Briefumschlag, -e
die Postkarte, -n

in der Bank

das Geld

das Kleingeld

das Konto (pl. die Konten)	bank account
die Münze, -n	coin

Geld abheben

Geld einzahlen	to withdraw money
	to deposit money

Ausdrücke

das Bargeld

expressions

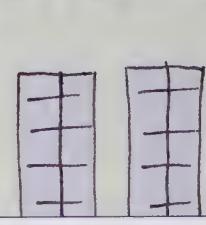
cash

bar bezahlen

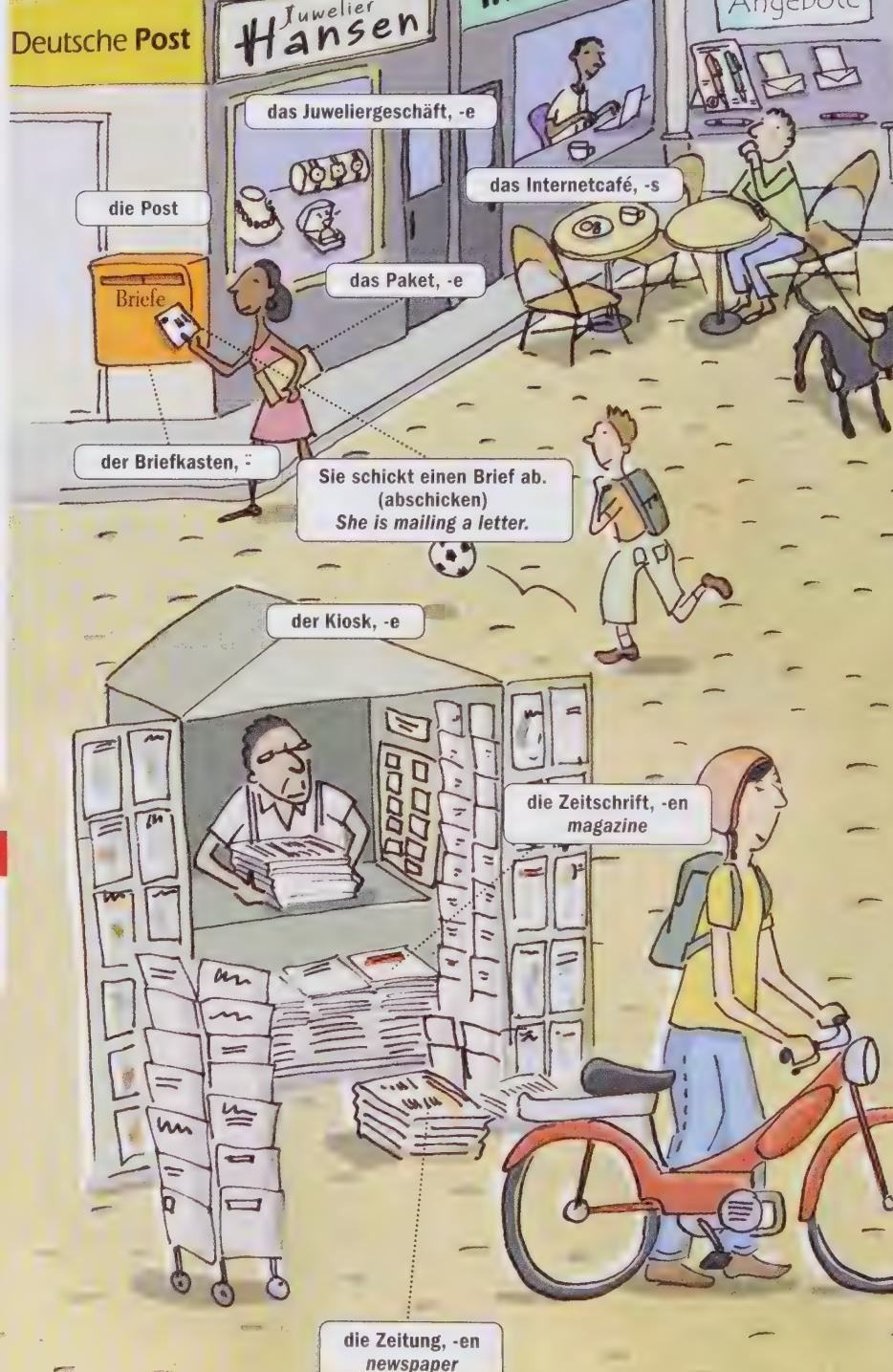
Besorgungen machen	to run errands
ein Formular ausfüllen	to fill out a form
mit der Karte bezahlen	to pay by (credit) card
unterschreiben	to sign

Suggestion Point out the separable-prefix verbs on this page: **abschicken**, **abheben**, **einzahlen**, **ausfüllen**.

Remind students that these are listed in the end-of-chapter **Wortschatz** with their 3rd-person forms in parentheses. Tell students that **unterschreiben** is an inseparable-prefix verb, and ask them to guess its past-tense forms.



das Schreibwarengeschäft, -e



ACHTUNG

Post is short for **das Postamt, -er** or **die Postfiliale, -n**. It is also used to refer to the mail in general: **Wann kommt die Post?** When does the mail arrive?

Suggestion Ask students if they ever send or receive letters. Tell them that a pen pal is a **Brieffreund** or **Brieffreundin**.

More activities



WB

LM



Online activities

pp. 131–132

p. 84



Suggestion Tell students that Euro bills come in different sizes so that they can be easily identified by the visually impaired.

Anwendung

1 Was passt nicht? Welches Wort passt nicht zu den anderen?

BEISPIEL Briefumschlag, Kleingeld, Briefmarke, Paket

1. Geldschein, Münze, Bank, Briefkasten
2. Zeitschrift, Rathaus, Kiosk, Zeitung
3. einzahlen, bezahlen, abschicken, abheben
4. Heft, Konto, Bleistift, Schreibwaren
5. Blumen, Pflanzen, Blumengeschäft, Polizeiwache

1 Expansion Have students explain why each word doesn't belong.

2 Richtig oder falsch? Hören Sie sich die acht Aussagen an und entscheiden Sie, ob sie richtig oder falsch sind. **2 Expansion** Have students correct the false statements.

richtig falsch

- | | | |
|----|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 8. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3 Kombinieren Finden Sie zu jeder Aussage eine passende Erwiderung (response)

3 Expansion Have students add one line to each exchange and read the resulting dialogues out loud.

- b 1. Ich muss einen Brief abschicken.
- c 2. Ich brauche Zahnpasta.
- e 3. Wo finde ich wohl eine italienische Zeitung?
- a 4. Meine Handtasche wurde gestohlen.
- d 5. Ich habe Lust, einen Film zu sehen.

- a. Da musst du zur Polizeiwache gehen.
- b. Dort an der Ecke ist ein Briefkasten.
- c. Die Drogerie ist in der nächsten Straße.
- d. Also gehen wir heute Abend ins Kino!
- e. Am Kiosk am Bahnhof.

4 Besorgungen machen Hören Sie sich das Gespräch zwischen Frau Färber und ihrer Tochter Clara an. Schreiben Sie auf, welche Besorgungen Frau Färber machen muss.

4 Expansion Ask students what errands they routinely have and how they schedule them.

Schreibwarengeschäft

Bank

Juweliergeschäft

Rathaus



Kommunikation

5 Besorgungen

Bringen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin die folgenden Sätze in eine logische Reihenfolge. Spielen Sie den Dialog dann im Kurs vor.

- 7 **MICHAELA** Ja, ich muss dir nämlich unbedingt erzählen, wen ich im Juweliergeschäft gesehen habe.
- 3 **MICHAELA** Weißt du was? Ich gehe mit dir auf die Post. Ich brauche sowieso Briefmarken. Und danach gehe ich dann auf die Bank, Geld abheben.
- 6 **JULIA** Klar, für einen Kaffee immer. Dann können wir uns dabei auch noch ein bisschen unterhalten.
- 2 **JULIA** Ich muss ein paar Besorgungen machen. Ich muss auf die Post, ein Paket an meine Freundin abschicken, und dann wollte ich noch nach einem Geburtstagsgeschenk für meinen Bruder suchen.
- 1 **MICHAELA** Hallo Julia! Was machst du heute Schönes in der Stadt?
- 4 **JULIA** Du, dort auf der anderen Straßenseite ist ein Geldautomat. Ich will auch noch Bargeld holen.
- 8 **JULIA** Ach ja?! Da bin ich jetzt aber neugierig. Also komm!
- 5 **MICHAELA** Okay, dann lass uns das schnell machen und dann können wir ja noch im Wiener Café einen Kaffee trinken. Hast du Zeit und Lust?

6 Definitionen

Schreiben Sie zuerst zu jedem Begriff eine Definition und lesen Sie sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin vor. Er/sie muss dann den passenden Begriff aus der unten stehenden Liste identifizieren.

Suggested answers provided

BEISPIEL **6 Partner Chat** You can also assign activity 6 on the Supersite.

- S1:** Es ist ein Automat, wo man Geld abheben kann.
S2: Ein Geldautomat!

1. Internetcafé Es ist kein Café, wo man nur Kaffee trinkt, sondern wo man im Internet surft.
2. Briefmarken Man macht sie auf einen Briefumschlag, um einen Brief abzuschicken.
3. Kiosk Hier kauft man Zeitungen und Zeitschriften.
4. Kreditkarte Mit ihr kann man ohne Bargeld bezahlen.
5. Briefträger Diese Person bringt die Post ans Haus.
6. Waschsalon Hier stehen viele Waschmaschinen und Wäschetrockner.

7 Diskutieren und kombinieren

Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin bekommen zwei verschiedene Blätter von Ihrem Professor / Ihrer Professorin. Erzählen Sie abwechselnd, wohin Anna geht und was sie macht.

Suggested answers provided

BEISPIEL

- S1:** Um zehn Uhr geht Anna auf die Post, um Briefmarken zu kaufen.
S2: Danach...

- 7 Expansion** Ask students to compare their day with Anna's. Ex.: **Haben Sie etwas gemacht, was Anna gemacht hat? Sind Sie auf die Post gegangen?**

8 Die perfekte Stadt

Wählen Sie mit zwei Mitstudenten mindestens (at least) sechs Orte und Geschäfte, die Ihrer Meinung nach zu einer perfekten Stadt gehören. Answers will vary

BEISPIEL

- S1:** Für mich muss es in einer perfekten Stadt ein Internetcafé geben.
S2: Gute Idee. Ich hätte auch gern eine leckere Konditorei.
S3: Ach, das ist doch nicht so wichtig! Was ich brauche, ist ...



Aussprache und Rechtschreibung



Audio



The Glottal Stop

The glottal stop is the sound you hear in the middle of the English phrase *uh oh*. In German, there is a glottal stop before all words that begin with a vowel.

obwohl**Ampel****Innenstadt****abbiegen****einkaufen**

Glottal stops occur within words, when one syllable ends with a vowel and the next syllable begins with a vowel. They also occur in compound words, when the second part of the compound begins with a vowel.

geradeaus**beileiben****Geldautomat****Zahnarzt****Wochenende**

A glottal stop also occurs when one syllable of a word ends with a consonant and the next syllable begins with a vowel.

nachahmen**überall****nebenan****überaus****bergab**

Suggestion Point out that the glottal stop is also used in English before words beginning with vowel sounds. Write the sentence *I eat an egg at eight*. Have students try saying it without using glottal stops between the words.

1 Aussprechen Wiederholen Sie die Wörter, die Sie hören.



- | | | | |
|--------------|----------------|----------------------|-------------|
| 1. abheben | 4. Ecke | 7. Hausaufgaben | 10. hinab |
| 2. Orte | 5. bearbeiten | 8. Freizeitaktivität | 11. fortan |
| 3. einzahlen | 6. Schlafanzug | 9. Mittagessen | 12. bergauf |

2 Nachsprechen Wiederholen Sie die Sätze, die Sie hören.



1. Auch am Abend kann man Geld vom Geldautomaten abheben.
2. Am Wochenende arbeitet Amanda in der Apotheke.
3. Im Internetcafé essen acht Engländer Erdbeereis.
4. Auf dem Briefumschlag steht die Adresse allerdings nicht.
5. Fortan bearbeitet ihr alles vor Ort.
6. Das Nadelöhr am Autobahndreieck wird ab morgen ausgebaut.

3 Sprichwörter Wiederholen Sie die Sprichwörter, die Sie hören.



Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.¹



¹ Business before pleasure.
² Bad weeds grow tall. (lit. Weeds don't die.)

More activities



LM

vhcentral

p. 85



Online activities

Gute Neuigkeiten



Video

Sabite bekommt einen Anruf vom Manager der Galerie. Die Freunde wollen die guten Neuigkeiten feiern. Dann erzählt George von seinem Kuss mit Sabite...



Vorbereitung Have students read the title of the episode and discuss in pairs what they think will happen in the episode.

HANS Sind wir an einer Bank vorbeigekommen? Ich muss Geld vom Bankautomaten abheben.

GEORGE Ich zahle nie bar. Ich zahle mit meiner Bankkarte.

HANS Immer wenn ich eine Zeitung oder einen Kaffee kaufe, zahle ich bar. Ich vergesse immer, die kleinen Artikel aufzuschreiben, und dann geht mir das Geld auf dem Bankkonto aus. Ich gebe jede Woche gleich viel aus.

GEORGE Ich habe auf der anderen Straßenseite eine Bank gesehen, dort.



HANS Was musst du heute Nachmittag sonst noch erledigen?

GEORGE Ich muss zur Post gehen und diese Karten abschicken. Als ich die USA verlassen habe, habe ich meiner kleinen Schwester Olivia versprochen, ihr Postkarten zu schicken. Ich habe sie schon geschrieben, habe sie aber noch nicht in den Briefkasten geworfen.



HANS Das müssen um die 20 Karten sein. ... Potsdamer Platz, Alexanderplatz, Brandenburger Tor, Jüdisches Museum, Checkpoint Charlie...

GEORGE Ich werde sie in ein Päckchen legen mit etwas Schokolade und diesem hier.



SABITE Es geht ihr jetzt wieder gut. Ja, was komisch ist, ist, dass sie nach Hans gefragt hat, als sie aufgewacht ist. Ich weiß. Ich weiß. Oh, Mama, ich muss auflegen. Ich habe auf diesen Anruf gewartet. Ok, ich gebe dir Bescheid. Tschüss. Hallo, hier ist Sabite. Guten Tag, Herr Kleinedler, wie geht es Ihnen?



MELINE Hallo? Oh, hallo Sabite. Was gibt's Neues? Gutes oder Schlechtes? Okay, okay. Ich komme gerade aus dem Salon und treffe dich in einer Stunde im Biergarten. Bis dann. „Ich sage es dir, wenn ich dich sehe.“ Künstler sind so dramatisch.

GEORGE Hallo Sabite. Hat er angerufen?

Okay... okay. Wir sehen uns dann im Biergarten. Das brauchst du nicht, er steht direkt hier. Alles klar. Tschüss. Sabite hat Neuigkeiten von der Galerie in der Torstraße bekommen. Sie wollte sie nicht am Telefon sagen. Wir werden beim Blumengeschäft Halt machen müssen.



1 Wer ist das? Welche Person(en) beschreiben die folgenden Sätze: George, Hans, Meline oder Sabite?

1. Hans muss Geld vom Bankautomaten abheben.
2. George zahlt nie bar, sondern immer mit der Karte.
3. Hans gibt jede Woche gleich viel Geld aus.
4. George muss zur Post gehen und Karten abschicken.
5. George will ein Päckchen mit Schokolade abschicken.

6. Sabite bekommt einen Anruf von Herrn Kleinedler.
7. Meline kommt gerade aus dem Salon.
8. George möchte beim Blumengeschäft Halt machen.
9. George erzählt Hans von dem Kuss.
10. Sabite hat gute Neuigkeiten von der Galerie.

PERSONEN



George



Hans



Meline



Sabite



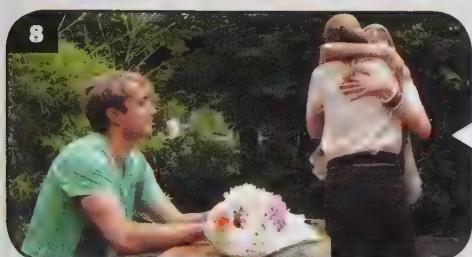
HANS Immer wenn etwas passiert, ruft sie dich an.

GEORGE Wir sind Freunde.

HANS Mehr nicht?

GEORGE Nein. Als wir uns geküsst haben, da wussten wir beide...

HANS Als ihr was?



GEORGE Wenn ich richtig liege, hast du gute Neuigkeiten. Komisch, ich habe es in deiner Stimme gehört, als du angerufen hast.

MELINE Herzlichen Glückwunsch, Sabite!



SABITE Danke. Wow. Wo ist Hans?

GEORGE Er, ähm...

MELINE Er hat ein Problem mit der Beziehung zwischen... dir und George.

SABITE Welche Beziehung? Wir sind Freunde.

GEORGE Ich habe ihm aus Versehen von unserem Kuss erzählt.



MELINE Von was?

SABITE Oh, George, wie konntest du nur?

GEORGE Frauen bringen mich ganz durcheinander.

MELINE So soll es ja auch sein. Hast du Hunger? Lass uns bestellen.

Hilfreiche Ausdrücke

- **vorbeikommen**
to pass
- **aufschreiben**
to write down
- **erledigen**
to run an errand
- **verlassen**
to leave
- **versprechen**
to promise
- **einen Brief einwerfen**
to mail a letter
- **das Päckchen**
little package
- **auflegen**
to hang up
- **Halt machen**
to stop by
- **raten**
to guess
- **die Beziehung**
relationship
- **aus Versehen**
by mistake
- **durcheinanderbringen**
to confuse

10A.1

- Ich werde sie in ein Päckchen legen mit etwas Schokolade und diesem hier.
I'm going to put them all in a little package with some chocolate and this.

10A.2

- Was gibt's Neues? Gutes oder Schlechtes?
What's the news? Is it good or bad?

10A.3

- Wenn ich richtig rate, hast du gute Neuigkeiten.
If I'm right, you have good news.

2 Zum Besprechen Machen Sie zu zweit Pläne für einen Tag in der Stadt. Entscheiden Sie, wohin Sie gehen und was Sie machen wollen. Erklären Sie Ihre Entscheidungen. *Answers will vary.*



2 Expansion Have students act out their dialogue in front of the class.



3 Vertiefung In den deutschsprachigen Ländern wird der Begriff „Kreditkarte“ anders verwendet als in den USA. Benutzen Sie das Internet, um herauszufinden, wo genau die Unterschiede (*differences*) liegen.
Suggested answer: In German-speaking countries, the term refers to real credit cards as well as debit, prepaid, or charge cards.



More activities



VM

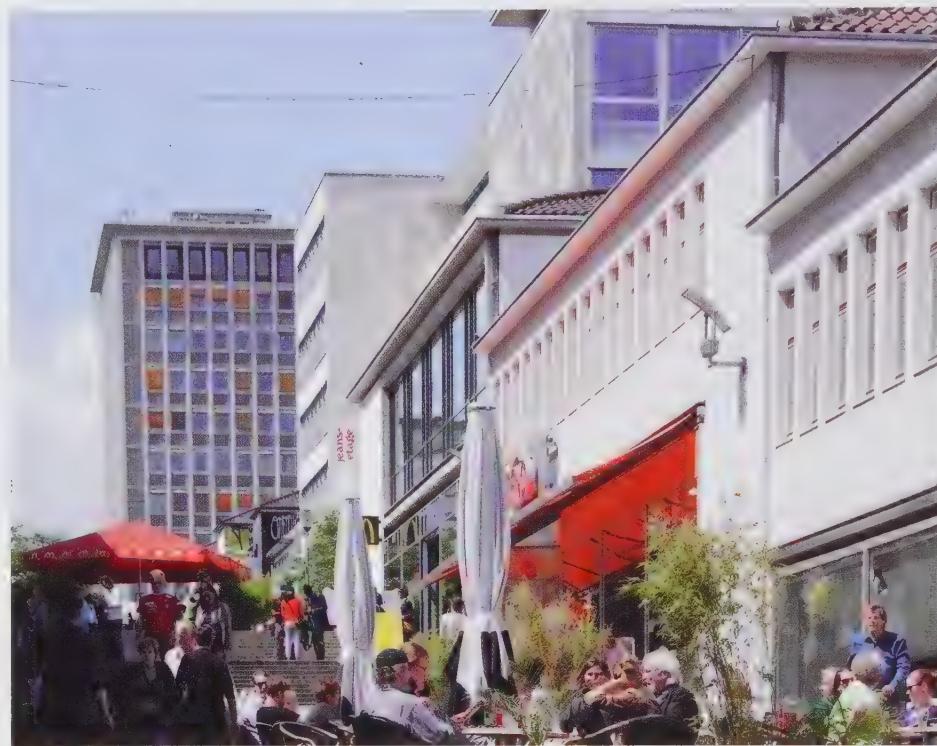
p. 19



Online activities

Fußgängerzonen

Reading



IN VIELEN EUROPÄISCHEN STÄDTCEN findet man im Stadtzentrum oder

in der historischen Altstadt eine Fußgängerzone, in der man nur zu Fuß

Suggestion Have students describe the photo before they read the article. Ask them if anything in the image strikes them as surprising or unusual.



gehen darf. Radfahrer müssen langsam fahren oder das Fahrrad schieben^o, und Autos dürfen hier nur fahren, wenn sie Geschäfte in der Fußgängerzone beliefern^o oder zur Polizei, Feuerwehr oder anderen Notdiensten^o gehören. Aber auch sie müssen hier Schritttempo^o fahren und sehr vorsichtig sein.

Viele Leute kommen in die Fußgängerzone, weil man in den vielen Geschäften gut einkaufen und in schönen Cafés oder Restaurants im Freien sitzen kann.

Die erste Fußgängerzone Europas gibt es seit 1953 in der Lijnbaan im holländischen Rotterdam. Im selben Jahr eröffnete man in der Kasseler Treppenstraße, die erste Fußgängerzone Deutschlands. Nachdem große Teile Kassels während des Zweiten Weltkriegs zerstört wurden^o, gab es einen Wiederaufbauwettbewerb^o, um die Innenstadt Kassels neu zu gestalten^o. 1961 folgte in Klagenfurt die erste Fußgängerzone in Österreich: die Kramerergasse.

Historische Innenstädte^o in Deutschland

Dresden

Im 2. Weltkrieg wurde Dresden fast komplett zerstört. Heute kann man in der Altstadt wieder die Semperoper, den Zwinger und die Frauenkirche besuchen.

Heidelberg

Heidelberg, die Stadt mit der ältesten Universität im heutigen Deutschland, hat die längste Fußgängerzone Deutschlands.

Köln

Die Schildergasse in Köln ist die meistbesuchte Einkaufsmeile Europas.

Regensburg

Die Regensburger Altstadt geht auf die Römer^o zurück. Das Schloss der Familie von Thurn und Taxis, die die erste Post in Deutschland gründete, ist Teil dieser Altstadt.

Fußgängerzonen traffic-free zones schieben push beliefern supply Notdiensten emergency services Schritttempo walking pace zerstört wurden were destroyed Wiederaufbauwettbewerb reconstruction competition gestalten design Innenstädte city centers Römer Romans

- 1** **Im Fokus** Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen. Diskutieren Sie dann die letzte Frage mit einem Partner/ einer Partnerin.

- 1. Fußgängerzonen findet man meistens in der Innenstadt. **Richtig.**
- 2. Autos dürfen in den Fußgängerzonen fahren, wenn sie langsam fahren. **Falsch.** Nur sehr wenige Autos, zum Beispiel Polizeiautos, dürfen dort fahren.
- 3. Die Stadt Rotterdam hatte die erste Fußgängerzone in Europa. **Richtig.**

- Diskussion** Wo gehen Sie in Ihrer Stadt gern spazieren? Was möchten Sie dort sehen und machen?

- 1** **Diskussion** Introduce the term **der Stadtbummel** *window shopping* and explain the German tradition to go for a walk through town on Sunday or when stores are closed to look at the window displays. Have students reflect on pros and cons of limited store hours.

- 2** **Die deutschsprachige Welt** Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

- 1. Für Deutsche ist Heimat auch ein Ort, wo sie oft Urlaub machen. **Falsch.** Heimat ist der Ort, wo sie geboren und aufgewachsen sind.
- 2. An einem Heimatort haben oft schon viele Generationen der Familie gelebt. **Richtig.**
- 3. Deutsche, Schweizer und Österreicher assoziieren ihre Heimat oft mit ihrer Region und ihrem Dialekt. **Richtig.**

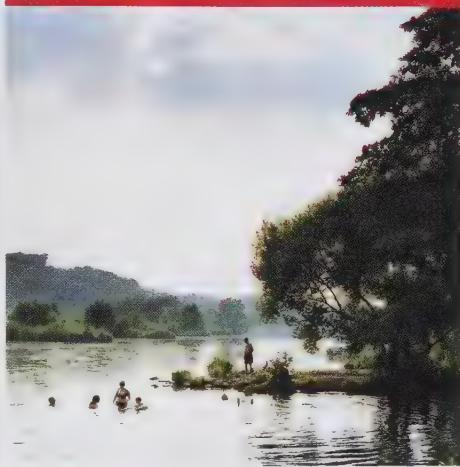
- Diskussion** Wie definieren Sie den Begriff (term) **Heimat**?

DEUTSCH IM ALLTAG

Geschäfte

der Antiquitätenladen	<i>antiques shop</i>
der Buchladen	<i>bookshop</i>
der Makler	<i>real estate agent</i>
der Schneider	<i>tailor</i>
der Schuster	<i>shoemaker</i>
das Spielwarengeschäft	<i>toy store</i>

DIE DEUTSCHSPRACHIGE WELT

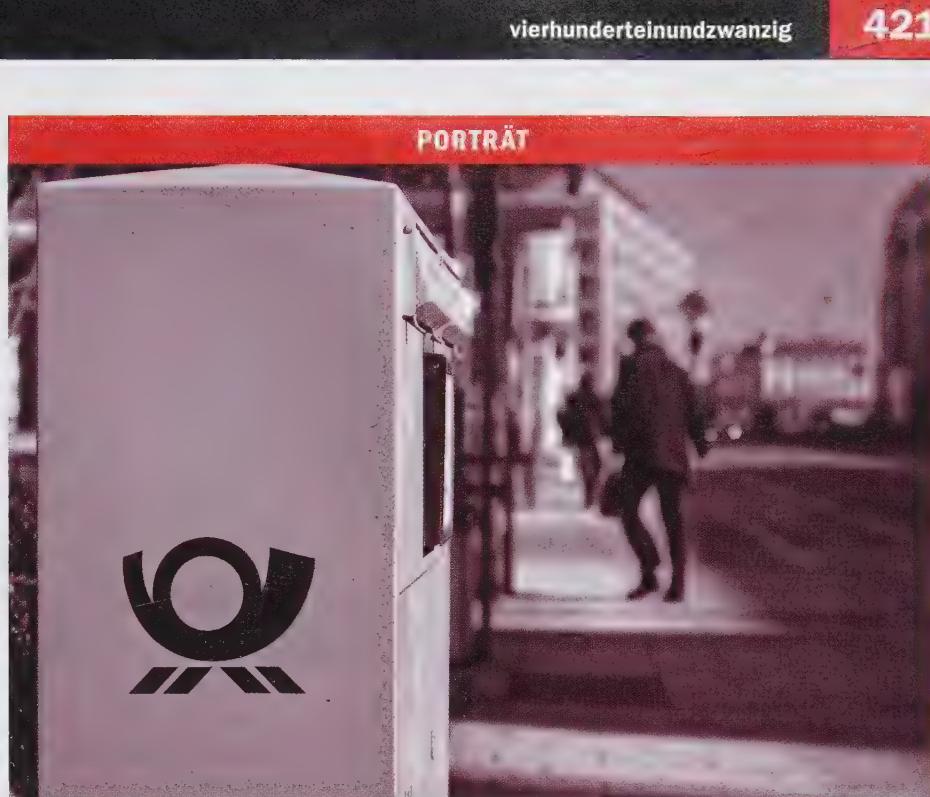


Heimat

Für Deutsche, Österreicher und Schweizer ist Heimat ein sehr wichtiger Begriff^o. Es ist der Ort, wo man geboren und aufgewachsen ist. Oft haben an diesem Ort schon mehrere Generationen einer Familie gelebt. Heimat bedeutet aber auch die Sprache, die man spricht, und zwar nicht nur Deutsch, sondern auch den Dialekt der Region. Heimat sind auch die Traditionen der Region. Im Allgemeinen ist Heimat ein sehr emotionales Konzept. Man kann dieses Wort nicht direkt ins Englische übersetzen. Oft sagt man *home* oder *homeland*.

Suggestion Ask students what place they consider home and why.

Begriff term



Die Deutsche Post

Die Post hat in Deutschland eine lange Tradition. Seit 1615 organisierte die Familie Thurn und Taxis in Deutschland den Postverkehr. Aus dieser Zeit stammt^o auch das Symbol der Post: das Posthorn. Reiter benutzten es, wenn sie in Städte oder über Grenzen ritten. Ab 1660 führte die Familie Thurn und Taxis eine Fahrpost ein^o, mit der sie Briefe und Personen beförderte^o. Die erste Strecke führte von Halle über Magdeburg nach Hamburg. Ab 1710 gab es die ersten Briefträger in Deutschland und ab 1874 gab es dann in ganz Deutschland auch Briefkästen an Häusern. Heute ist die Deutsche Post kein staatliches Unternehmen^o mehr, sondern eine private Aktiengesellschaft^o.

Suggestion Point out that the **Deutsche Post** has become one of the world's largest courier companies.

stammt stems führte ... ein instituted beförderten transported Unternehmen organization
Aktiengesellschaft corporation



IM INTERNET

Suchen Sie im Internet Informationen über eine bekannte Innenstadt in Deutschland. Was können Touristen und Besucher hier alles machen? Welche Geschäfte gibt es? Welche anderen Attraktionen?

Find out more at vhcentral.com.

3 Porträt Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen. Diskutieren Sie dann die letzte Frage mit einem Partner/ einer Partnerin.

1. Die Familie Thurn und Taxis hat 1615 in der Schweiz die erste Post organisiert. **Falsch.** Die Familie hat 1615 in Deutschland die erste Post organisiert.
2. Briefträger gibt es in Deutschland seit 1835. **Falsch.** Briefträger gibt es in Deutschland seit 1710.
3. Die erste deutsche Poststrecke ging von Halle über Magdeburg nach Hamburg. **Richtig.**

Diskussion Wo ist die Post in Ihrer Stadt? Waren Sie schon einmal da? Welche Paketdienste (*package delivery services*) benutzen Sie?

4 Heimat Was bedeutet Heimat für Sie? Können Sie Ihre Idee von Heimat – neben Ort, Region und Dialekt – auch mit anderen Traditionen assoziieren, zum Beispiel mit einer anderen Sprache, einer Küche (*cuisine*) oder auch mit Musik? Schreiben Sie einen kurzen Aufsatz über Ihre Heimat.

More activities



Online activities



10A.1

You might want to assign the grammar tutorial 10A.1 **Subordinating conjunctions** on the Supersite for students to watch before they come to class.

Suggestion Have students find the conjugated verbs in each example on this page. Ask if they notice a pattern.

QUERVERWEIS

See 6A.3 to review coordinating conjunctions. See 8A.1 to review the use of the subordinating conjunctions **bevor**, **nachdem**, and **als** with the **Plusquamperfekt**. See 9B.1 to review the use of the subordinating conjunction **wenn** in hypothetical statements.

ACHTUNG

The conjunctions **denn** and **weil** both mean *because*. Since **denn** is a coordinating conjunction, it does not affect word order: **Ich komme nicht, denn ich bin krank**. Since **weil** is a subordinating conjunction, the verb moves to the end of the clause: **Ich komme nicht, weil ich krank bin**.

The conjunction **dass** is often used to report what somebody else said.

Jonas sagt, dass er seine Familie im Herbst besucht.

Subordinating conjunctions



Grammar Tutorial

Startblock Coordinating conjunctions combine two independent clauses in a single sentence. Use subordinating conjunctions to combine a subordinate clause with a main clause.



- A subordinate clause explains how, when, why, or under what circumstances the action in the main clause occurs. Subordinate clauses always begin with a subordinating conjunction and normally end with the conjugated verb. Always use a comma to separate the subordinate clause from the main clause.

MAIN CLAUSE
Ich lese die Zeitung,
I read the newspaper

SUBORDINATE CLAUSE
wenn ich Zeit **habe**.
when I have the time.

Suggestion Tell students that **obwohl** is the “conjunction of contradictions.” Give examples, ex: **Obwohl ich krank war, musste ich zu Arbeit gehen.**

- Here is a list of commonly used subordinating conjunctions:

subordinating conjunctions

als	as, when	ob	whether, if
bevor	before	obwohl	although
bis	until	seit	since
damit	so that	während	while; whereas
dass	that	weil	because
nachdem	after	wenn	when; whenever; if

Vergiss nicht, **dass** wir nächste Woche ins Konzert **gehen**.
Don't forget that we're going to a concert next week.

Ich bezahle immer bar, **weil** ich keine Kreditkarte **habe**.
I always pay cash, because I don't have a credit card.

- When you begin a sentence with a subordinate clause, the entire clause is treated as the first element of the sentence. The verb in the main clause moves to second position, after the comma, and is followed by its subject.

SUBORDINATE CLAUSE
Wenn ich nach Deutschland fahre,
Weil meine Familie deutsch ist,
Obwohl ich Deutsch spreche,

MAIN CLAUSE
spreche ich immer Deutsch.
habe ich als Kind Deutsch gelernt.
möchte ich lieber in Italien wohnen.

Suggestion Remind students that the coordinating conjunctions *don't* cause subject-verb inversion and are simply inserted between two clauses.

- When using a separable prefix verb in a subordinate clause, attach the prefix to the beginning of the conjugated verb.

Ich **rufe dich** heute Abend **an**.
I'll call you tonight.

Ich warte, **bis** du mich **anrufst**.
I'll wait until you call me.

- When using a modal verb in a subordinate clause, put the conjugated form of the modal at the end of the clause, after the infinitive of the verb it modifies.

Wir **müssen** heute Nachmittag Briefmarken **kaufen**.

We **need to buy** stamps this afternoon.

Wir gehen zur Post, **weil** wir Briefmarken **kaufen müssen**.

We're going to the post office because we **need to buy** stamps.

- For a subordinate clause in the **Perfekt** or **Plusquamperfekt**, move the conjugated form of **sein** or **haben** to the end of the clause, after the past participle.

Ich **bin** heute früher nach Hause **gegangen**.

I went home early today.

Ich habe Besorgungen gemacht, **bevor** ich nach Hause **gegangen bin**.

I ran some errands before I went home.

- Use **als** to refer to a one-time event or continuing situation in the past. Use **wenn** to refer to a one-time event in the present or future. Use **(immer) wenn** to refer to a recurring event in the past, present, or future.

Als wir Kinder waren, gab uns Papa Münzen aus anderen Ländern.

When we were kids, Dad used to give us coins from other countries.

Wenn du nächsten Sommer nach Hannover fährst, musst du mir eine Postkarte schicken.

When you go to Hannover next summer, you'll have to send me a postcard.

Indirect questions

- Indirect questions are a type of subordinate clause. They are introduced by a main clause beginning with a phrase such as **Weißt du**, **Ich möchte wissen**, **Kannst du mir sagen**, **Ich weiß nicht**, or **Ich frage mich**.

Ich möchte wissen, **ob** ich ein Formular ausfüllen muss.

I'd like to know **whether** I need to fill out a form.

Erzähl uns bitte, **was** passiert ist.

Please tell us **what** happened.

Ich frage mich, **warum** es so viele Internetcafés in Berlin gibt.

I wonder **why** there are so many Internet cafés in Berlin.

Sag mir, **wie viele** Briefmarken du brauchst.

Tell me **how many** stamps you need.

- Use the subordinating conjunction **ob** to ask indirect yes-or-no questions.

Wissen Sie, **ob** man hier mit der Karte bezahlen kann?

Do you know **if** I can pay by card here?

Weißt du, **ob** die Post schon da ist?

Do you know **if** the mail has come yet?

- For all other indirect questions, use the question words as subordinating conjunctions.

Sie wissen, **wohin** man gehen soll.

They know **where** to go.

Ich weiß, **wie** du dich fühlst.

I know **how** you feel.

QUERVERWEIS

See **1B.2** to review basic word order.

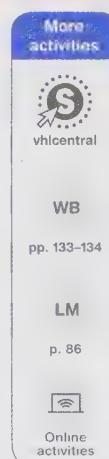
See **5B.2** to review the conjugations of the verb **wissen**.

See **2A.2** to review question words.

ACHTUNG

Both **ob** and **wenn** are sometimes translated as *if*, but only **ob** is used in indirect yes-or-no questions. Use **wann**, rather than **als** or **wenn**, to mean *when* in an indirect question.

Expansion Write two simple sentences, putting each word on a separate card. In class, distribute the cards and have students stand in the correct order to form the sentences. Then, add a card with a subordinating conjunction. Have students place the card between the sentences and rearrange themselves accordingly.



Jetzt sind Sie dran!

Wählen Sie die richtigen Konjunktionen.

- Lara geht zur Post, (**weil**)/**ob** sie Briefmarken braucht.
- Der Kunde erklärte der Verkäuferin, (**dass**)/**ob** er kein Kleingeld hat.
- Ich habe ein Paket bekommen, (**obwohl**)/**ob** ich nichts bestellt habe.
- (Damit)/**Nachdem** die Touristen im Internetcafé ihre E-Mails gelesen hatten, sind sie zum Hotel gegangen.
- (Als)/**Bevor** man einen Brief abschickt, muss man die Adresse auf den Briefumschlag schreiben.
- Weißt du, (**ob**)/**damit** es beim Kiosk noch Zeitungen gibt?

Anwendung

1 Ausflug nach München

Ergänzen Sie die Sätze mit als oder wenn.


BEISPIEL

Wenn wir nach München fahren, besuchen wir die Frauenkirche.

1. Wenn es 12 Uhr mittags ist, sollte man am Münchner Rathaus das Glockenspiel anschauen.
2. Als wir das letzte Mal in München waren, hat es nur geregnet.
3. Wenn wir Ende September hier wären, könnten wir auch aufs Oktoberfest gehen.
4. Das erste Oktoberfest hat man 1810 gefeiert, als Kronprinz Ludwig Prinzessin Therese heiratete.
5. Vielleicht fahren wir morgen zum Schloss Neuschwanstein, wenn wir Zeit haben.
6. Ludwig II baute Schloss Neuschwanstein, als er 1864 König (king) von Bayern wurde.



2 **Suggestion** Tell students that Klatsch means gossip.

2 Klatsch

Schreiben Sie, was Anna sagt, und verbinden Sie die Sätze mit der Konjunktion dass.


BEISPIEL

Mein kleiner Bruder will immer etwas kaputt machen.

Anna sagt, dass ihr kleiner Bruder immer etwas kaputt machen will.

1. Max hat noch nie Sushi gegessen.
Anna sagt, dass Max noch nie Sushi gegessen hat.
2. Simon und Greta freuen sich nicht auf ihre Reise.
Anna sagt, dass Simon und Greta sich nicht auf ihre Reise freuen.
3. Die Katze hat eine Ratte im Garten gefangen.
Anna sagt, dass die Katze eine Ratte im Garten gefangen hat.
4. Die Eltern von Antonia haben sich getrennt.
Anna sagt, dass die Eltern von Antonia sich getrennt haben.
5. Mia kommt wegen Nina nicht auf die Feier mit.
Anna sagt, dass Mia wegen Nina nicht auf die Feier mitkommt.

3 Ein kurzes Interview

Ändern Sie die direkten Fragen in indirekte Fragen um und verwenden Sie dabei die Ausdrücke aus der Liste.

Sample answers provided.


BEISPIEL

Warum lernst du Deutsch und nicht Spanisch?

Darf ich dich fragen, warum du Deutsch und nicht Spanisch lernst?

Darf ich dich fragen
Erzähl mir bitte
Ich frage mich
Ich möchte gern wissen

Ich weiß nicht
Kannst du mir sagen
Sag mir
Weißt du

1. Kommen deine Großeltern aus Deutschland?
Weißt du, ob deine Großeltern aus Deutschland kommen?
2. Hast du Geschwister?
Ich frage mich, ob du Geschwister hast.
3. Wie oft bist du schon nach Europa geflogen?
Sag mir, wie oft du schon nach Europa geflogen bist.
4. Welches Land möchtest du gern mal besuchen?
Erzähl mir bitte, welches Land du gern mal besuchen möchtest.



Kommunikation

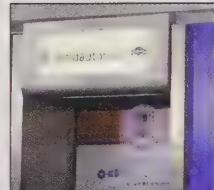
4 Besorgungen Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, wohin er/sie geht, um die folgenden Besorgungen zu machen. *Answers will vary.*



einen schönen
Ring kaufen

BEISPIEL

S1: Wohin gehst du, wenn du einen schönen Ring kaufen willst?
S2: Ich gehe zum Juweliergeschäft.



1. Geld abheben



2. schöne Rosen
kaufen



3. ein Paket
abschicken



4. eine Zeitung
kaufen



5. schmutzige
Wäsche waschen

4 Partner Chat You can also assign activity 4 on the Supersite. Students work in pairs to record the activity online. The pair's recorded conversation will appear in your gradebook.

5 Was und wenn Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, was er/sie normalerweise in den folgenden Situationen macht. Achten Sie auf die Wortstellung. *Answers will vary.*



BEISPIEL

S1: Was machst du normalerweise, wenn du richtig Hunger hast?
S2: Wenn ich richtig Hunger habe, esse ich einen Hamburger.

1. Hunger haben
2. sich schlecht fühlen
3. müde sein
4. sich verspäten
5. ein Paket abschicken wollen
6. traurig sein

6 Was weißt du?

A. Schreiben Sie vier Dinge auf, die Sie schon über die deutschsprachigen Länder gelernt haben. Beginnen Sie jede Aussage mit „Ich weiß, dass...“. *Answers will vary.*



BEISPIEL

Ich weiß, dass Berlin die Hauptstadt Deutschlands ist.

B. Machen Sie jetzt ein kleines Quiz, um herauszufinden, ob Ihr Partner / Ihre Partnerin dasselbe Wissen hat. Beginnen Sie jede Frage mit **Weißt du, ...** und einem passenden Fragewort – **wer, was, wann, wo, wie**. *Answers will vary.*

BEISPIEL

S1: Weißt du, was die Hauptstadt Deutschlands ist?
S2: Natürlich! Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands!

5 Suggestion Tell students that they can be creative with their answers.

6 Expansion After students complete part B, have everyone switch partners and repeat the quiz.



10A.2

QUERVERWEIS

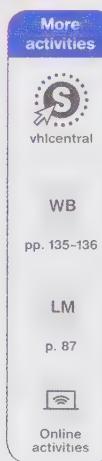
See 3A.2 to review adjective endings in the nominative and accusative cases, 4B.1 to review dative endings, and 8B.1 to review genitive endings.

See 7B.3 to review indefinite words.

ACHTUNG

Common expressions with neuter adjectival nouns are **nichts Besonderes** (*nothing special*) and **etwas anderes** (*something else*). Notice that there is no capitalization in the expression **etwas anderes**.

Suggestion Emphasize that **etwas anderes** is an exception to the rule that adjectival nouns are always capitalized.



Adjectives used as nouns



Grammar Tutorial

Startblock Many adjectives in German can also be used as nouns.

Herr Miller ist ein sehr **alter** Mann.

Mr. Miller is a very old man.

Was sollen wir machen, um **den Alten** zu helfen?

What should we do to help the elderly?

- The endings for adjectival nouns change depending on the gender, number, or case of the noun, and whether it is preceded by a **der**-word or an **ein**-word. When you use an adjective as a noun, add the same ending that you would add to the adjective form.

adjective	noun after a der -word	noun after an ein -word
arbeitslos <i>unemployed</i>	der/die Arbeitslose <i>unemployed person</i>	ein Arbeitsloser / eine Arbeitslose
bekannt <i>(well-)known</i>	der/die Bekannte <i>acquaintance</i>	ein Bekannter / eine Bekannte
erwachsen <i>grown-(up)</i>	der/die Erwachsene <i>adult</i>	ein Erwachsener / eine Erwachsene
jugendlich <i>young, youthful</i>	der/die Jugendliche <i>young person</i>	ein Jugendlicher / eine Jugendliche
verlobt <i>engaged</i>	der/die Verlobte <i>fiancé(e)</i>	ein Verlobter / eine Verlobte
verwandt <i>related</i>	der/die Verwandte <i>relative</i>	ein Verwandter / eine Verwandte

- When adjectival nouns refer to people, the gender of the noun matches the gender of the person. When they refer to previously mentioned objects, the gender of the noun matches the gender of the object.

Marias **Verlobter** ist sehr nett.

Maria's fiancé is very nice.

Seine **Verwandten** habe ich nicht so gern.

I'm not so crazy about his relatives.

Welche **Krawatte** hast du gekauft?

Which tie did you buy?

Ich habe die **Blaue** gekauft.

I bought the blue one.

- Adjectival nouns that refer to concepts are always neuter and are only used in the singular. They often follow indefinite words such as **alles**, **etwas** and **nichts**, or the quantity words **viel** and **wenig** (*little, not much*). For adjectival nouns after **etwas**, **nichts**, **viel**, or **wenig**, use the endings for unpreceded neuter adjectives. After **alles**, use the endings you would use after a **der**-word.

Suggestion Have students memorize the phrase **Alles Gute!** as a reminder that adjectival nouns after **alles** take the -e ending.

Wir wünschen dir **alles Gute!**

We wish you all the best!

Möchtest du **etwas Kaltes** trinken?

Do you want something cold to drink?

Suggestion Demonstrate the pattern by writing on the board **etwas Altes** and **etwas Neues**. Underline the capital letters and the -es endings. Have students guess how to say "something blue," etc. Repeat with **wenig**, **viel**, and **nichts**.

Jetzt sind Sie dran!

Wählen Sie das Wort, das in jedem Satz am besten passt.

- Meine c sind alle sportlich, vor allem mein Onkel.
- Ich will dir etwas a erzählen.
- Du e! Hast du dich schwer verletzt?
- Dein b hat dir einen wunderschönen Ring geschenkt.
- Amila bestellt alles d, das sie auf der Speisekarte sieht.

- Lustiges
- Verlobter
- Verwandten
- Leckere
- Arme



Anwendung und Kommunikation

1 Was fehlt? Ergänzen Sie die Sätze mit den richtigen Endungen der substantivierten Adjektive.



1. Wer ist die hübsche Rothaarige dort drüben?
2. Ich finde, dass Tom nichts Interessantes zu sagen hat.
3. Er ist ein Bekannter, aber kein Freund.
4. In dem Gestreiften siehst du wirklich gut aus.
5. Macht ihr heute noch etwas Besonderes?

2 Interview Stellen Sie Fragen mit einem passenden Paar aus der Liste. Answers will vary.



BEISPIEL



S1: Was isst du lieber, etwas Süßes oder etwas Scharfes?

S2: Ich esse lieber etwas Scharfes.



einfach / kompliziert
fantastisch / realistisch
hell / dunkel
italienisch / mexikanisch

kalt / warm
lecker / gesund
modern / klassisch
süß / scharf

1. Was isst du lieber, ... ?
2. Was trinkst du am häufigsten, ... ?
3. Was schaust du dir im Fernsehen lieber an, ... ?
4. Welche Musik hörst du dir meistens an, ... ?
5. Welche Kleidung steht dir besser, ... ?

3 Bilder beschreiben Beschreiben Sie mit einem Partner / einer Partnerin die Bilder und verwenden Sie dabei substantivierte Adjektive aus der Liste. Answers will vary.



dick
jugendlich klein
krank verlobt
verwandt

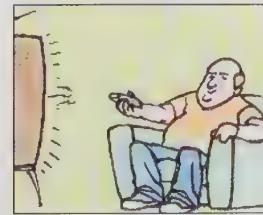


BEISPIEL

Die Kleine hat einen Brief an den Weihnachtsmann geschrieben.



1.



2.

3.

4.

1 Suggestion Do the first few items as a class. After students have completed the activity, have them explain how they chose the correct endings.

2 Partner Chat You can also assign activity 2 on the Supersite. Students work in pairs to record the activity online. The pair's recorded conversation will appear in your gradebook.

3 Suggestion Have students work through this activity twice: first orally, with an emphasis on communication and content; then in writing, with an emphasis on accuracy.



10A.3

QUERVERWEIS

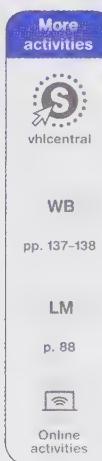
See **2B.2** to review the use of the present tense with future meaning. See **1B.2** to review the present tense forms of **werden**.

In **11B.1**, you will learn about the future perfect tense, **das Futur II**.

ACHTUNG

Do not confuse the modal **wollen** with the future auxiliary **werden**: **Ich will gehen**. *I want to go.* BUT: **Ich werde gehen**. *I will go.* / *I'm going to go.*

In a subordinate clause, the infinitive of the modal comes at the end of the clause, preceded by the infinitive of the verb it modifies. The conjugated form of **werden** comes before both infinitives.: **Er weiß nicht, wie lange er wird arbeiten müssen**.



Das Futur I



Grammar Tutorial

Startblock You have already learned to make statements about the future using the present tense with future meaning. You can also use the future tense (**das Futur I**) to talk about the future, especially when the future meaning might not otherwise be clear from context.



- To form the **Futur I**, use a present tense form of the verb **werden** with the infinitive of the verb that expresses the action.

Wir **werden** uns in einer Woche wieder **treffen**.
We'll meet again in one week.

Werdet ihr am Wochenende Zeit **haben**?
Will you have time on the weekend?

- In subordinate clauses, move the conjugated form of **werden** to the end of the clause, unless the clause contains a modal verb. When using a modal verb in the **Futur**, place the infinitive of the modal verb at the end of the clause, *after* the infinitive of the verb it modifies.

Wir **werden** unsere Hausaufgaben **machen**, nachdem wir etwas essen.
We'll do our homework after we eat something.

Suggestion Tell students that a trick for remembering verb order with modals in future subordinate clauses is the acronym AIM: Auxiliary Infinitive Modal.

Ich verspreche dir, dass ich dich immer **lieben werde**.
I promise you that I will always love you.

Bald **wird** man überall mit der Karte **bezahlen können**.
Soon, you'll be able to pay by credit card everywhere.

Sie werden ein Formular bei der Post **ausfüllen müssen**.
You will have to fill out a form at the post office.

- The **Futur I** is commonly used to talk about assumptions or expectations concerning the present or future. Such sentences often include the words **wohl**, **wahrscheinlich**, **sicher**, or **schon**, all of which mean *probably* when used with the **Futur**.

Daniel **wird wohl** noch bei der Ärztin **sein**.
Daniel is probably still at the doctor's office.

In 100 Jahren **wird** die Welt **sicher** sehr anders **aussehen**.
In 100 years, the world will probably look very different.

Daniel **ist wahrscheinlich** noch bei der Ärztin **gewesen**.
Daniel has probably been to the doctor's office.

In 100 Jahren **wird** die Welt **schon** sehr anders **aussehen**.
In 100 years, the world will probably look very different.

Jetzt sind Sie dran!

Bilden Sie Sätze im Futur.

Suggestion Since this is a common mistake among students, you may want to have your class highlight the first note in the **Achtung** box. Write on board: **Ich will** is NOT **/ will**.

- ich / bar bezahlen **Ich werde bar bezahlen**.
Wir werden keine Besorgungen machen.
- wir / machen keine Besorgungen
Wirst du jetzt ins Bett gehen? /
Ihr werdet wahrscheinlich Hunger haben.
- du / jetzt ins Bett gehen / ?
Ich werde mich schnell anziehen müssen.
- ihr / wahrscheinlich Hunger haben
Nina wird wohl auf der Post sein.
- ich / müssen / sich schnell anziehen
Das Kind wird schon schlafen.
- Nina / wohl / auf der Post / sein
Es wird heute noch regnen.
- das Kind / schon / schlafen
Wir werden früh aufstehen müssen.
- es / heute noch / regnen
Onkel Gerhard wird Diät machen.
- wir / müssen / früh aufstehen
Onkel Gerhard wird Diät machen.

Wiederholung

2 Suggestion Verify that students recall the names and genders of all items pictured on their activity sheets. Write model adjective endings on the board for reference during the activity, ex.: **einen roten Rock**, **eine rote Ratte**, **ein rotes Rad**, **rote Rosen**.



1 Wer ist's? Wählen Sie drei Adjektive aus der Liste und beschreiben Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zu jedem Adjektiv eine Person. Ihr Partner / Ihre Partnerin sagt, was für eine Person Sie beschreiben.

Answers will vary.

BEISPIEL

S1: Dieser Mann hat seine Katze verloren. Er weint den ganzen Tag.

S2: Ist das der Traurige?

S1: Ja.

1 Expansion Have students act out the characteristics described by the adjectival nouns.

dereckig	langweilig
intelligent	lustig
sportlich	nervös

1 Partner Chat You can also assign activity 1 on the Supersite.

2 Diskutieren und kombinieren Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin bekommen verschiedene Arbeitsblätter. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, welche Gegenstände die einzelnen Personen in dem Kaufhaus möchten.


BEISPIEL

S1: Was für einen Pulli möchte Paul?

S2: Er möchte einen Roten.

3 Unglaublich! Wechseln Sie sich mit einem Partner / einer Partnerin ab: Was ist den Personen in den Bildern passiert? Beginnen Sie jede Beschreibung mit „Hast du gehört, dass ...“ oder „Weißt du, dass ...“. Ihr Partner / Ihre Partnerin wird auf die Neuigkeiten (news) reagieren.

Answers will vary.

BEISPIEL

3 Expansion Bring in additional pictures for students to work with.

S1: Hast du gehört, dass Maria einen Autounfall hatte?

S2: Nein! Unglaublich! Sie fährt aber doch immer so langsam.



1. Maria



2. Anna und Jonas



3. Emma und Felix



4. Max



5. Jan



6. Lisa und Erik

3 Partner Chat You can also assign activity 3 on the Supersite.

4

4 Versprechungen Wählen Sie eine Person aus der linken Spalte und einen Zeitraum aus der rechten. Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, was Sie jeder Person für diese Zeiträume versprochen haben.

Answers will vary.


BEISPIEL

4 Suggestion Remind students that **versprechen** takes a dative object.

S1: Ich habe meinen Eltern versprochen, dass ich nach dem Abschluss einen Job finden werde.

S2: Gute Idee. Meinen Eltern habe ich versprochen, dass ...

die Eltern
der Freund
der Professor
du
die Schwester
die Freundin

in drei Wochen
im Sommer
nach dem Studium
in fünf Jahren
vor dem 65. Lebensjahr
in 15 Jahren

4 Partner Chat You can also assign activity 4 on the Supersite.

5

5 Arbeitsblatt Formulieren Sie zu dritt drei Fragen für eine Umfrage (poll): Wohin gehen andere Personen im Unterricht, wenn sie in die Stadt gehen? Was machen sie dort? Seien Sie höflich (polite), wenn Sie fragen!

Answers will vary.


BEISPIEL

5 Suggestion Remind students to use the subjunctive for polite requests

S1: Entschuldigung, ich möchte gern wissen, wie oft du im Monat auf die Bank gehst.

S2: Vielleicht ein- oder zweimal im Monat.

S1: Aha, und könntest du mir sagen, ob ...


6

6 Die Zukunft Diskutieren Sie mit einem Partner / einer Partnerin, wie die Stadt der Zukunft aussehen wird.

Answers will vary.


BEISPIEL

S1: In der Zukunft wird wohl kein Mensch mehr Auto fahren.

S2: Das stimmt. Wahrscheinlich werden Computer bald Auto fahren können.



6 Partner Chat You can also assign activity 6 on the Supersite.



Nützliche Ausdrücke

- **das Apfelmus, -e**
apple sauce
 - **erschrecken**
to frighten
 - **Ich muss dann mal los.**
I have to go now.
 - **der Kirschkuchen, -**
cherry cake
 - **das Lied, -er**
song
 - **das Mittagsschlafchen, -**
mid-day nap
 - **der Seemann, -er**
sailor
 - **verrückt**
crazy
 - **wasserscheu**
afraid of water

Über den Film sprechen

- **der Nachbar**, - / die Nachbarin, -nen
neighbor
 - **der Schlaganfall**
stroke
 - **der Schrebergarten**
community garden
 - **stottern**
to stutter
 - **vermissen**
to miss

Bienenstich ist aus

Paul stottert und weigert sich (*refuses*) zu sprechen. Seine Eltern reisen viel und Paul ist oft alleine. Er hat keine Freunde. Aber er hat seine Oma, die er sehr lieb hat. In ihrem Garten essen sie oft zusammen Kuchen, am liebsten Bienenstich (*cream-filled cake*). Dort lernt er auch Emma und ihren Hund Anton kennen, die seine Freunde werden.



• Video: Short Film

Vorbereitung

Suggestion Tell students that **Bienenstich** (literally “bee sting” cake) is filled with vanilla cream and topped with caramelized almonds. You may want to bring in a recipe to share with the class.

1

Was fehlt? Ergänzen Sie die Sätze mit einem passenden Wort oder Ausdruck aus den Listen.

- Der Kirschkuchen kommt frisch aus dem Ofen.
 - Lina geht nicht gern schwimmen, weil sie wasserscheu ist.
 - Frau Müller ist im Krankenhaus, weil sie letzte Woche einen Schlaganfall hatte.
 - Diese laute Musik macht mich ganz verrückt.
 - Mit Äpfeln, die vom Baum gefallen sind, können wir Apfelmus machen.
 - Mein Opa macht ein Mittagsschlafchen, weil er müde ist.
 - Wir haben heute einen Baum im Schrebergarten gepflanzt.
 - Paul spricht nicht gern, weil er stottert.
 - Die Schlangen erschrecken mich sehr.
 - Ich habe gestern ein schönes Lied im Radio gehört.

2

Partnerarbeit Besprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin die folgenden Themen.

1. In vielen deutschen Städten gibt es Schrebergärten. Gibt es solche Gärten auch in ihrer Stadt? Wie unterscheiden sie sich von anderen Gärten?
 2. In Deutschland kauft man Brot und Kuchen oft bei einem Bäcker und nicht im Supermarkt. Ist dies in ihrem Land auch so? Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile der beiden Läden.



Szenen: Bienenstich ist aus

TIM: Ey... Hast du seit Neuestem auch was auf den Augen, oder was?

STEFAN: Lass ihn doch!

TIM: Was, lass ihn doch? Der hätte doch wohl mal eben den Ball aufheben können.

STEFAN: Du weiß doch, wie er ist ...

Suggestion: Tell students that the song featured in the film is **Seemann (deine Heimat ist das Meer)**, which was an international hit for the Viennese singer Lola in 1960. You may want to find the lyrics online and have students sing the song in class. Alternatively you could prepare a class activity where students listen to the song and fill in the missing lyrics.



VERKÄUFERIN: Der Bienenstich ist leider schon aus. tut mir leid. Darf ich dir denn irgendwas anderes geben? Wie wär's denn mit Kirschkuchen? Der ist ganz frisch aus dem Ofen. Ja? Zwei Stück, wie immer?

HERR SCHULTE: Jetzt reicht's! Stellen Sie die Musik leiser, Frau Hoffmann!

OMA: (singend) ... deine Freunde sind die Sterne, über Rio und Shanghai, über Bali und Hawaii...

HERR SCHULTE: Ja. ein Seemann müsste man sein. Dann hätte man wenigstens seine Ruhe!

OMA: Och, der sieht doch noch ganz gut aus.

PAUL: Bienenstich gab's nicht mehr.

OMA: Mmm, boah^o, ist der lecker!

NACHBARIN: Ach, vielleicht hat sie sich ja auch was gebrochen.

NACHBAR: Gebrochen?

NACHBARIN: Ich weiß nicht, was das ist...

HERR SCHULTE: Das muss ganz plötzlich^o. offensichtlich^o... Eben hat sie noch gestanden. Ich verstehe das nicht.

EMMA: Meinst du nicht, dass es deiner Oma stinklangweilig^o ist, so alleine im Krankenhaus? Sie vermisst dich bestimmt.

PAUL: Kommst du mit?



Analyse

3 Richtig oder falsch? Entscheiden Sie, ob die folgenden Sätze richtig oder falsch sind.



1. Paul hat etwas auf den Augen und sieht nicht gut.
2. Seine Eltern sind nicht oft zu Hause.
3. Pauls Oma singt nicht gern.
4. Paul kann nicht sprechen und auch nicht singen.
5. Emmas Hund heißt Anton.
6. Anton hat alle vier Würstchen aufgegessen.
7. Im Schrebergarten wird Pauls Oma von einer Biene (bee) gestochen.
8. Die Nachbarn haben den Krankenwagen gerufen.

richtig falsch

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4 Fortsetzung Überlegen Sie sich mit einem Partner / einer Partnerin, wie der Kurzfilm weitergeht. Wird Pauls Oma wieder gesund? Wie können Paul und seine Eltern ihr dabei helfen? Kann Paul sein Stottern überwinden (overcome)? Schreiben Sie einen Dialog zwischen Paul und seinen Eltern sowie zwischen Paul und Emma.



5 Diskutieren Besprechen Sie die folgenden Themen im Kurs.



- Für Paul ist der Schrebergarten seiner Oma ein Ort, wo er sich gut und sicher fühlt. Wo fühlen Sie sich besonders wohl? Warum?
- Großeltern spielen eine wichtige Rolle im Leben von vielen Kindern. Besprechen Sie, warum Pauls Oma so wichtig für ihn ist.
- Werden Menschen diskriminiert, die stottern oder andere Sprachfehler haben? Was kann man tun, um einem Freund, der stottert, zu helfen?

6

Nachgedacht Lesen Sie die folgenden Zitate

(quotations) des römischen Politikers Cicero und des schweizerischen Schriftstellers Curt Goetz. Welchen Bezug (connection) haben sie zum Film? Finden Sie, dass die beiden Zitate richtig sind? Begründen Sie Ihre Meinung. Besprechen Sie diese Fragen mit einem Partner / einer Partnerin.

„Reden lernt man nur durch Reden.“
—Marcus Tullius Cicero

„Eine Gelegenheit (opportunity), den Mund zu halten, sollte man nie vorübergehen lassen.“
—Curt Goetz

6 Suggestion Make sure students understand the meaning of the quotations before discussing them in pairs. Alternatively, you may wish to discuss them as a class.

In der Stadt



Vocabulary Tools

Wortschatz

die Innenstadt

downtown

das Einkaufszentrum, -
(pl. Einkaufszentren)

mall; shopping

center

das Gebäude, -

building

das Kaufhaus, -er

department store

die Kirche, -n

church

die Stadt, -e

town

das Viertel, -

neighborhood

Verkehr

traffic

die Allee, -n

avenue; boulevard

der Bürgersteig, -e

sidewalk

die Ecke, -n

corner

die Hauptstraße, -n

main road

der Zebrastreifen, -

crosswalk

Menschen

der Bürgermeister, - /

die Bürgermeisterin, -nen

der Fußgänger, - /

die Fußgängerin, -nen

Wo ist ...?

abbiegen (biegt... ab)

folgen

bis zu

gegenüber von

geradeaus

in der Nähe von

in Richtung

nah(e)

weit von

Ausdrücke

(jemanden) mitnehmen

(die Straße) überqueren

to turn

to follow

until; up to

across from

straight

close to

toward

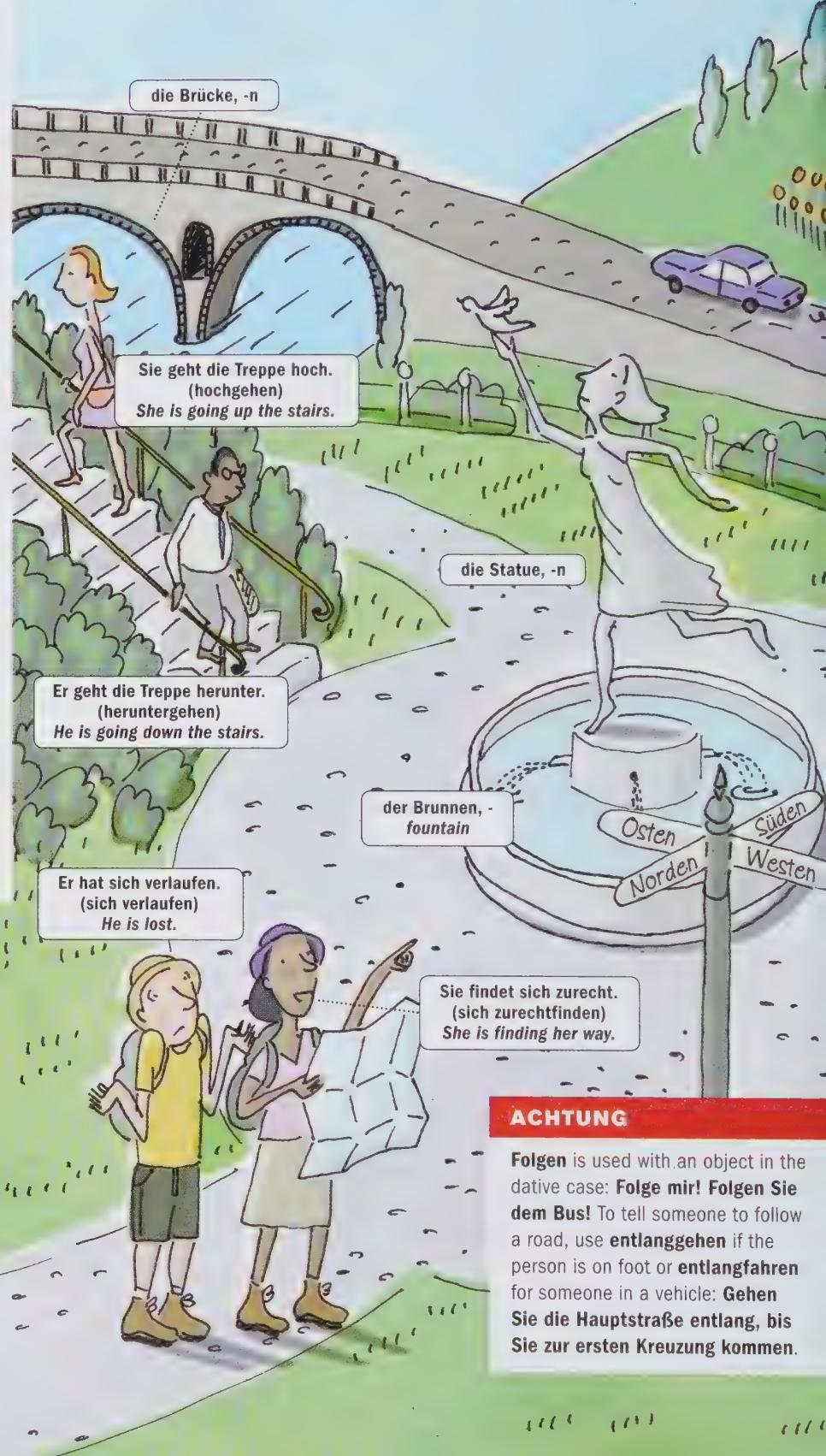
near; nearby

far from

expressions

to give (someone) a ride

to cross (the street)



ACHTUNG

Folgen is used with an object in the dative case: **Folge mir! Folgen Sie dem Bus!** To tell someone to follow a road, use **entlanggehen** if the person is on foot or **entlangfahren** for someone in a vehicle: **Gehen Sie die Hauptstraße entlang, bis Sie zur ersten Kreuzung kommen.**

More activities



WB

LM



pp. 139–140

p. 89

Online activities



Anwendung

1

Paare finden Welche Tätigkeit verbinden Sie mit welcher Person oder mit welchem Ort?

- | | |
|---|--|
| b. 1. nach rechts abbiegen
e. 2. mit der Bürgermeisterin sprechen
d. 3. auf dem Bürgersteig gehen
a. 4. sich kurz hinsetzen
c. 5. telefonieren
f. 6. hochgehen | a. die Bank
b. die Kreuzung
c. die Telefonzelle
d. der Fußgänger
e. das Rathaus
f. die Treppe |
|---|--|

2

Bilder beschriften Finden Sie ein passendes Wort für jedes Bild.

Sample answers provided.



3

Stimmt das? Hören Sie sich die Sätze an und entscheiden Sie, ob sie stimmen. **3 Expansion** Ask students to correct the false statements.

	Stimmt	Stimmt nicht	Stimmt	Stimmt nicht
1.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.				
5.				
6.				

4

Definitionen Lesen Sie die Definitionen und wählen Sie das dazu gehörige Wort aus Ihrer Vokabelliste.

1. Hier darf man die Straße überqueren. _____ der Zebrastreifen
2. Manchmal ist sie rot, gelb oder grün. _____ die Ampel
3. Man muss über sie gehen, um den Fluss zu überqueren. _____ die Brücke
4. Hier kreuzen sich zwei Straßen. _____ die Kreuzung/die Ecke
5. Man geht sie hoch oder herunter. _____ die Treppe
6. Eine Skulptur in Gestalt einer Person. _____ die Statue

5

Gespräche Wo finden sich diese Gespräche statt (take place)?

- | | |
|--|---|
| 1. Brücke / Einkaufszentrum
2. Bänke / Kirchen
3. Kaufhaus / Brunnen | 4. Ampel / Zebrastreifen
5. Kiosk / Statue |
|--|---|

5 Expansion Have students close their books before you play the dialogues. Have them guess the locations without looking at the options.

Suggestion Point out that when **die Bank** refers to a bank the plural form is **Banken**, and when it refers to a bench, the plural is **Bänke**.

die Bank, -e



Kommunikation

6 Wegbeschreibungen

Ihren Partner / Ihre Partnerin, wie Sie zu den angegebenen Orten kommen.

Ihre Ausgangsposition (*starting point*) ist mit einem "X" gekennzeichnet.

Wechseln Sie sich ab. *Answers will vary.*

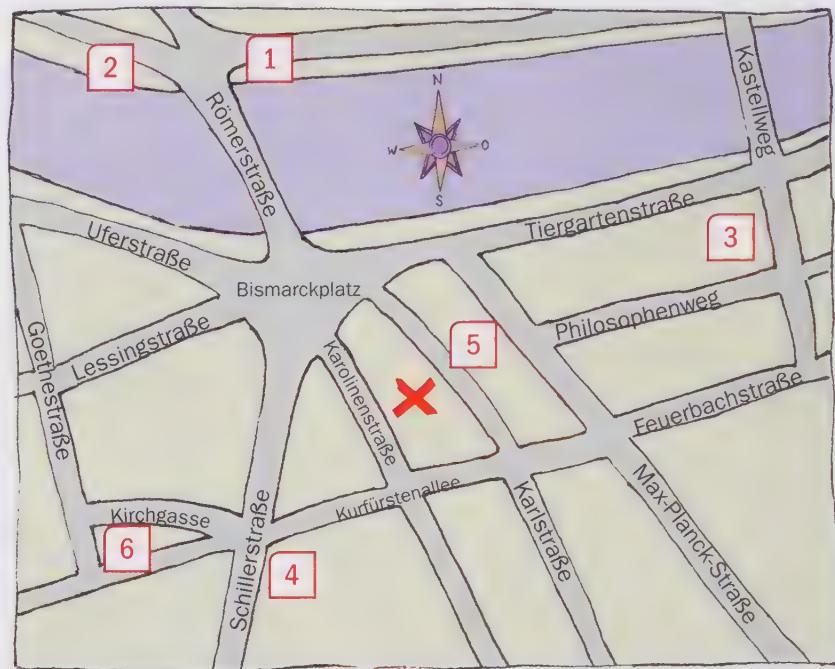
BEISPIEL

S1: Entschuldigen Sie bitte, können Sie mir sagen, wie man zur Peterskirche kommt?

S2: Gehen Sie auf der Karolinenstraße geradeaus bis zum Bismarckplatz! Dann...

1. die Peterskirche
2. der Tiergarten
3. die Universitätsbibliothek
4. der Herkulesbrunnen
5. das Einkaufszentrum "Königsarkaden"
6. die Post

Suggestion Review the phrases listed on p. 88 under the headings **Wo ist...?** and **Ausdrücke**. To help students use these phrases correctly, begin with a listening task: Have students start at the "X" and move along the map as you give directions to different locations. Repeat a few times before having them work in pairs.



7 Nach der Ankunft

Ihrem Partner / Ihrer Partnerin eine E-Mail an Toni, eine Freundin aus Österreich, die Sie nächste Woche besuchen kommt. Erklären Sie ihr, wie man am besten zu Ihnen nach Hause findet. Lesen Sie ihre E-Mail dann im Kurs vor. Ihre Mitstudenten zeichnen eine Karte nach der Wegbeschreibung. *Answers will vary.*

Von: | Vogel.Scheuche@online.de

An: | toni.meltzer@epost.au

Betreff: | Dein Besuch

Hallo Toni!

Wir freuen uns schon sehr auf deinen Besuch. Wenn du am Flughafen an kommst, solltest du erst mit dem Bus 51 in die Stadtmitte fahren. Dann...

8 Diskutieren und kombinieren

Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin bekommen zwei verschiedene Versionen dasselben Kreuzworträtsels (*crossword puzzle*). Geben Sie einander die Definitionen der fehlenden Wörter, um die beiden Versionen des Kreuzworträtsels auszufüllen.

BEISPIEL

S1: Eins waagerecht: Hier treffen sich vier Straßen.

S2: Das ist eine Kreuzung.

9 Mein Viertel

Zeichnen Sie zuerst eine Karte Ihres Viertels und beschreiben Sie es danach Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Er/Sie versucht eine eigene Karte zu zeichnen. *Answers will vary.*

BEISPIEL

S1: Ich wohne um die Ecke, zwischen der Hauptstraße und dem Park. Wenn du bei mir aus der Haustür rausgehst und dann gleich nach rechts, dann...

Aussprache und Rechtschreibung



Loan Words (Part 1)

Some German words borrowed from other languages retain elements of their original pronunciation. For example, the German consonant **v** is normally pronounced like the *f* in the English word *fan*. But in certain loan words, the **v** is pronounced like the *v* in *van*.

Investor **Universität** **Ventilator** **Advokat** **Vegetarier**

The **ch** letter combination has a variety of pronunciations in loan words. Depending on the word, it may be pronounced like the *k* in *kitten*, like the *sh* in *shop*, or with a sound similar to the *j* in *jungle*. In some loan words, it is pronounced like the **ch** in the word **ich**.

Charakter **Chef** **checken** **Chemie** **China**

The **sk** in the German word **Ski** and related compound words is pronounced like the *sh* in *shirt*.

Skilift **Skier** **Skiläufer** **Skipiste** **Skiurlaub**

Suggestion Point out to students that many borrowed words are pronounced with standard German pronunciation, ex.: **informativ**, **aktiv**.

Suggestion Tell students about regional variations in pronunciation of **ch** at the beginning of loanwords. For example, an Austrian would typically pronounce **China**, "keen ah," while someone from Wuppertal might say "sheen ah."

1 Aussprechen Wiederholen Sie die Wörter, die Sie hören.



1. Interview
4. investieren
7. Charter
10. Skifahrer
2. Vase
5. Chaos
8. Chance
11. Skihütte
3. Video
6. Champignon
9. chinesisch
12. Skispringen

Suggestion Have students refer to the **Aussprache** and **Rechtschreibung** sections of **5B** and **6A** to review the pronunciation of **ch** in German words.

2 Nachsprechen Wiederholen Sie die Sätze, die Sie hören.

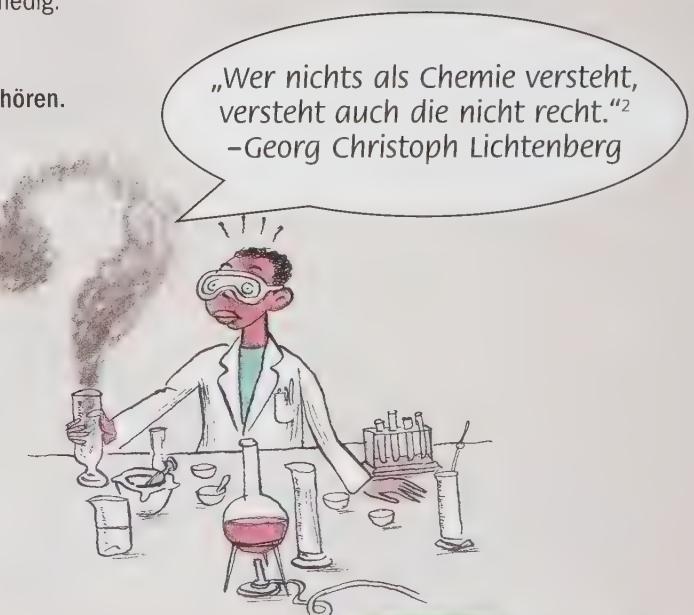


1. Der kreative und aktive Vegetarier war in Wirklichkeit ein Vampir.
2. Mit den chaotischen Zuständen in China kommt der Chef nicht zurecht.
3. Die Skiläufer fahren mit dem Skilift zu den Skipisten.
4. Das Interview mit dem Investor von der Bank war sehr informativ.
5. Auch im Winter essen wir oft Vanilleeis in unserer Villa in Venedig.
6. Der charmante Chemiker war ein Mann von Charakter.

3 Sprichwörter Wiederholen Sie die Sprichwörter, die Sie hören.



Auf dem Vulkan tanzen.¹



„Wer nichts als Chemie versteht, versteht auch die nicht recht.“²
-Georg Christoph Lichtenberg

¹ To laugh in the face of danger. (*lit.*, To dance on the volcano.)
² Whoever understands nothing other than chemistry, does not truly understand even that.

More activities



LM
p. 90

Online activities

Sabites Nacht



Video

Die Freunde wollen ausgehen, um Sabites Erfolg zu feiern. Leider ist Berlin ziemlich groß. Wo war nochmal dieses spanische Restaurant?



GEORGE Hans? Hans! Du verlierst noch das Gehör, wenn du diese Dinger die ganze Zeit auf den Ohren trägst. Es sind jetzt schon drei Tage, Hans. Könntest du bitte mit mir darüber reden?

HANS Ich kann dich nicht hören.

GEORGE Geh heute Abend mit uns aus. Idiot.



GEORGE Sabite, ich bin's, George!

SABITE Ich komme! Kein Hans?

MELINE Hallo! Lass mal sehen. Sehr europäisch. Spricht Hans immer noch nicht mit dir? Idiot. Gib mir deine Schlüssel.



MELINE Hans, ich sage es nur einmal – hör also gut zu. Die Galerie in der Torstraße stellt Sabites Kunst in ein paar Wochen aus. Heute Abend feiern wir diese Neuigkeiten. Wir laufen nach Charlottenburg, um in einem spanischen Restaurant zu Abend zu essen. Und danach gehen wir in einen Club tanzen. George und Sabite sind nur Freunde. Das musst du einfach kapieren.



GEORGE Kommst du mit?

HANS Ich muss mich noch umziehen. Wir sehen uns dann in Kreuzberg.

SABITE Ich habe Melines Handtasche. Beeil dich. Wir treffen dich dann dort.



Vorbereitung Have students look at scenes 5 and 6 and try to predict what the characters are reacting to. After they have watched the video, have them review their predictions.



MELINE Du bist Berlinerin, Sabite! Wie kann man sich denn hier verlaufen?

SABITE Ich bin noch nie in diesem Stadtteil gewesen.

GEORGE Ich habe zwei Häuserblocks weiter unten an der Kreuzung mit der Straßenampel ein koreanisches Restaurant gesehen. Wir sollten umkehren.

SABITE Ich will kein koreanisches Essen essen, ich wollte doch spanisches Essen. Es ist mein Abend.



1 Was fehlt? Ergänzen Sie die Sätze mit den richtigen Informationen.

- (George / Hans) spricht seit drei Tagen mit niemandem.
- Die Galerie in der Torstraße will Sabites Kunst (kaufen / ausstellen).
- Alle möchten diese Neuigkeiten in Charlottenburg (erzählen / feiern).
- Sie wollen in einem (italienischen / spanischen) Restaurant essen gehen.
- Anschließend wollen sie in einem Club (tanzen / singen).
- George hat an der (Kreuzung / Brücke) ein koreanisches Restaurant gesehen.

- Sabite möchte kein (koreanisches) / spanisches Essen.
- Hans hat eine (Notiz / Karte) ausgedruckt, bevor er die Wohnung verlassen hat.
- Sie müssen an der Kreuzung abbiegen und Richtung (Brücke) / Tankstelle gehen.
- Das Restaurant ist gegenüber von einer (Telefonzelle / Statue).

PERSONEN



George



Hans



Meline



Sabite

7



SABITE Er ist an der U-Bahn-Station Görlitzer Bahnhof. Wir sind nicht weit weg davon. Ich kann mich erinnern, sie gesehen zu haben. Sie ist einen Häuserblock von der Falckensteinstraße entfernt. Wir sollten über diese Straße gehen und dann in diese Richtung weitergehen.

8



HANS Ich hatte es online nachgesehen, bevor ich die Wohnung verlassen habe. Ich habe uns eine Karte ausgedruckt. So, wir sind nicht weit vom Restaurant entfernt. Wir gehen einen Häuserblock weiter, biegen an der Kreuzung ab und gehen in Richtung Brücke. Es ist gegenüber von einer Statue.

9



GEORGE Es tut mir leid, Sabite.
SABITE Mir auch.
HANS Ich... Ich muss gehen.

10



SABITE Hans, warte! Hans! Geh ihm hinterher!
MELINE Ich laufe Jungen nicht hinterher, Sabite, Jungen laufen mir hinterher. Lass nicht zu, dass er uns den Spaß verdirt. Essen und Tanzen warten auf dich. Es ist Sabites Nacht!

Nützliche Ausdrücke

- **das Gehör verlieren**
to lose one's hearing
- **kapieren**
to understand
- **umkehren**
to turn around
- **sich bewegen**
to move
- **Ich laufe Jungen nicht hinterher, Sabite, Jungen laufen mir hinterher.**
I don't chase boys, Sabite; they chase me.
- **Lass nicht zu, dass er uns den Spaß verdirt.**
Don't let him ruin our fun.

10B.1

- **Wir sollten über diese Straße gehen und dann in diese Richtung weitergehen.**
We should cross this street, and continue in this direction.

10B.2

- **Ich will kein koreanisches Essen essen, ich wollte doch spanisches Essen.**
I don't want Korean food, I wanted Spanish food.

2 Zum Besprechen Stellen Sie sich vor, Hans kommt als Tourist in Ihre Stadt. Schreiben Sie einen Dialog, in dem Sie ihm drei Orte empfehlen, die er sehen sollte. Erklären Sie ihm den Weg von Ihrer Uni aus. *Answers will vary.*

2 Expansion Ask each pair of students what their three favorite places in town are and have them describe how you can get there.

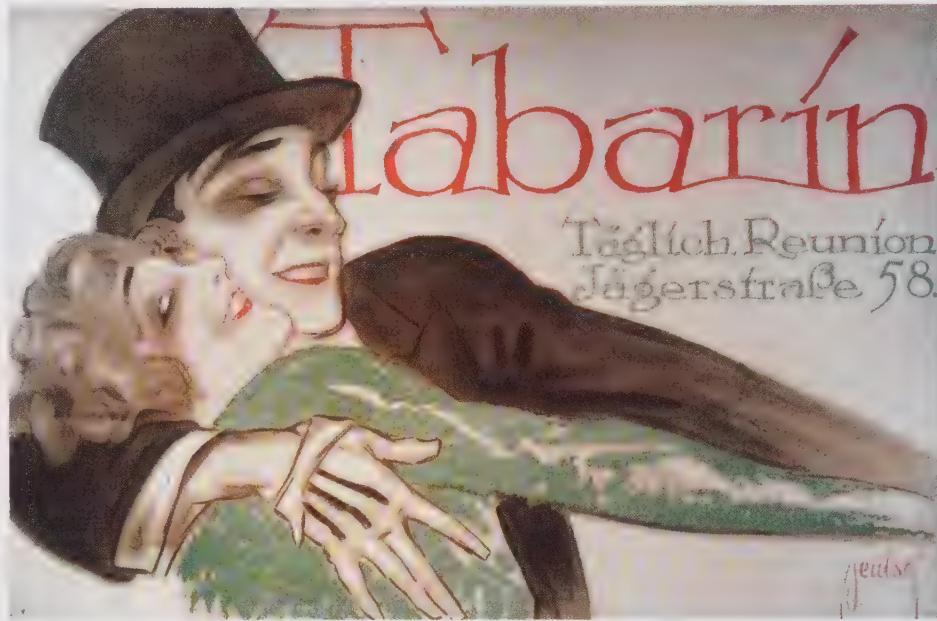
3 Vertiefung Hans, George, Meline und Sabite wollen im Berliner Stadtteil (district) Charlottenburg spanisch essen gehen. Recherchieren Sie Charlottenburg im Internet und vergleichen Sie den Stadtteil mit einem Viertel in Ihrer Stadt. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?

3 Expansion Have students identify additional districts of Berlin and note which ones were formerly part of East Berlin.



Kabarett

Reading



KABARETT IST EINE FORM DES THEATERS. Es wird auch Kleinkunst genannt. Beim Kabarett kombinieren und verbinden° Künstler Monologe, Dialoge, Pantomime und schauspielerische Szenen. Auch Aspekte der Lyrik (Gedichte° und Balladen) und Musik sind Teil° des

Kabarets. Im Kabarett kritisieren Künstler oft Aspekte der Gesellschaft°, indem sie Satire, Parodie, Sarkasmus und Ironie für diese Kritik benutzen. Dabei wollen sie auch das Publikum unterhalten° und zum Lachen bringen. Man kann Kabarett vor allem auf

Suggestion As a pre-reading activity, have students ask each other about their favorite comedians, late-night TV shows, and theater acts. Do any of these engage in social criticism or political satire?

TIPP

Many of the terms used to describe theatrical forms in German, like **Pantomime**, **Satire**, and **Komödie**, are similar to their English counterparts.

kleinen Bühnen° sehen. Die deutsche Kultshow „Mitternachtsspitzen“, moderiert vom Kabarettisten Jürgen Becker, ist ein Beispiel dafür, dass es Kabarett auch im Fernsehen gibt.

Kabarett begann ursprünglich in Frankreich. 1901, etwa 20 Jahre später, gründete° Ernst von Wolzogen in Berlin das Kabarett „Überbrettl“. Während des Kaiserreichs am Anfang des 20. Jahrhunderts und während des Dritten Reichs hatten Kabarettisten große politische Probleme. Erst nach dem 2. Weltkrieg durften Künstler im Kabarett wieder sagen, was sie wollten, und freie Kritik an Politik und Gesellschaft üben. In Mainz kann man heute das Deutsche Kabarettarchiv finden, wo es für die herausragenden° deutschen Kaberettisten ähnlich dem° *Hollywood Walk of Fame* einen Weg „Sterne der Satire“ gibt.

Expansion One of the more accessible **Kabarett** artists for first-year students is the American Gayle Tufts, who performs in a language of her own invention: “Denglisch.” verbinden combine Gedichte poems Teil part Gesellschaft society unterhalten entertain Bühnen stages gründete founded herausragenden outstanding ähnlich dem similar to the Mitbegründer co-founder

Berühmte Kabarettisten

Dieter Hallervorden
(1935-)

Gründete 1960 das Kabarett *Die Wühlmäuse* und ist berühmt für die Figur *Didi*. In dem Film „Didi und die Rache der Enterbten“ spielt Hallervorden sieben Rollen!

Dieter Hildebrandt
(1927-2013)

Einer der wichtigsten Kaberettisten Deutschlands und Mitbegründer° der Münchner Lach- und Schießgesellschaft.

Urban Priol
(1961-)

Berühmt für seine Arbeit im Kabarett und im Fernsehen. 2015 wurde ein Asteroid nach ihm benannt: (233880) Urbanpriol.

QUELLE: Das deutsche Kabarett Portal

- 1** **Im Fokus** Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

1. Kabarett ist eine Kombination von vielen Kunstformen. **Richtig.**
2. Das Kabarett als Kunstform begann im kaiserlichen Österreich. **Falsch.** Das Kabarett als Kunstform begann in Frankreich.
3. Das Kabarett ist eine wichtige Form der Kritik an der Politik. **Richtig.**
4. 1901 gründete Ernst von Wolzogen in Berlin das Kabarett „Mitternachtsspitzen.“ **Falsch.** Das „Überbrettl“ war ein Kabarett in Berlin im frühen 20. Jahrhundert.

Diskussion Welche Satiriker mögen Sie? Welche Aspekte der Gesellschaft kritisiert er / sie?

- 2** **Die deutschsprachige Welt** Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

1. Die beiden größten Religionsgruppen in Deutschland sind der Katholizismus und der Protestantismus. **Richtig.**
2. Die religiöse Aufteilung Deutschlands geht auf den ersten Weltkrieg zurück. **Falsch.** Die religiöse Aufteilung Deutschlands geht auf den Dreißigjährigen Krieg zurück.
3. Etwa 25% der Deutschen sind evangelisch. **Richtig.**

Diskussion Wie wichtig ist Religion für Sie?

DEUTSCH IM ALLTAG

Orte der Kunst

die Freilichtbühne, -n	<i>open air theater</i>
die Galerie, -n	<i>gallery</i>
das Kabarett, -s	<i>cabaret</i>
das Museum, Museen	<i>museum</i>
die Oper, -n	<i>opera</i>
das Theater, -	<i>theater</i>

DIE DEUTSCHSPRACHIGE WELT



Religion

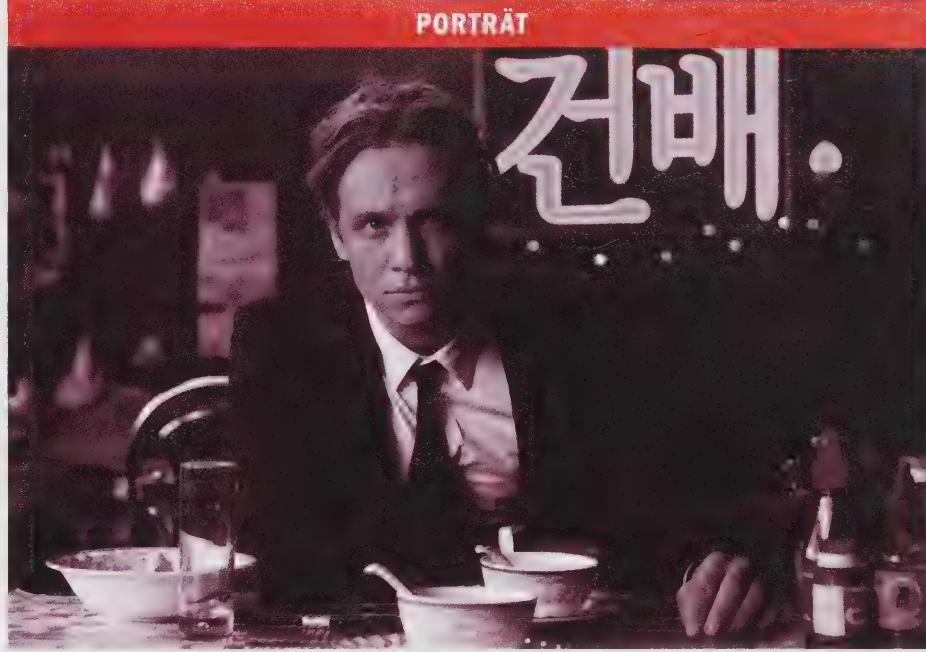
Die beiden größten Religionsgruppen in Deutschland sind der Katholizismus (die Römisch-Katholische Kirche) und der Protestantismus (Evangelische Landeskirchen). Etwa 30% der Deutschen sind römisch-katholisch und 26% evangelisch. Im Süden und Westen sind mehr Menschen katholisch. Im Norden sind mehr Menschen evangelisch. Diese Aufteilung geht auf den Dreißigjährigen Krieg^o zurück, als Länder im Norden die protestantische Seite unterstützten^o und Länder im Süden die römisch-katholische Kirche. Neben den beiden Hauptreligionen ist der Islam mit 5% die drittgrößte Religionsgruppe, aber mehr als ein Drittel der Bevölkerung (36%), vor allem in Ostdeutschland, ist konfessionslos.

Aufteilung division Krieg war unterstützten supported

3

Porträt Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen. Diskutieren Sie dann die letzte Frage mit einem Partner/ einer Partnerin.

- Matthias Schweighöfer spielte mit 16 in seinem ersten Kinofilm. **Falsch.** Er bekam mit 16 seine erste Fernsehrolle.
- Schweighöfer konzentriert sich ausschließlich (exclusively) auf Filme. **Falsch.** Er ist auch Filmproduzent, Synchronsprecher und Sänger.
- Schweighöfer arbeitet auch mit amazon.de an einer Thriller-Serie zusammen. **Richtig.**



Matthias Schweighöfer

Matthias Schweighöfer wurde 1981 in der ehemaligen DDR geboren. Er kommt aus einer Schauspielerfamilie und ist einer der aktivsten Filmdarsteller^o in Deutschland. Im Alter von 16 Jahren spielte er seine erste Rolle in dem Fernsehfilm *Raus aus der Haut*. Weitere Rollen in deutschen Fernsehserien folgten. Er hat mit seiner Schauspielerei viele Preise gewonnen, unter anderem den Deutschen Fernsehpreis als bester Nachwuchsdarsteller^o (2001), den Bambi (2007 und 2013) und die Goldenen Kamera (2003 und 2010). Schweighöfer ist auch Filmproduzent, Teilhaber^o eines Modelabels und gelegentlich^o Synchronsprecher^o. Seit 2016 tritt^o er auch als Sänger auf. Mit der Thriller-Serie *You Are Wanted* beteiligte^o er sich an dem ersten hauseigenen Angebot^o des Streaming-Dienstleisters^o Amazon in Deutschland.

Filmdarsteller movie actors **Nachwuchsdarsteller** emerging actor **Teilhaber** partner **gelegentlich** occasionally
Synchronsprecher dubbing actor **tritt... auf** performs **beteiligt...** an participated in **hauseigenen Angebot** in-house offering **Dienstleisters** service provider



IM INTERNET

Suchen Sie mehr Informationen zum Thema Religion in Deutschland: Welche Religionen gibt es in Deutschland? Welche religiösen Feste feiern die Deutschen? Welche offiziellen Feiertage gibt es?

Find out more at vhcentral.com.

Suggestion Point out that the religious landscape of Germany is changing rapidly as immigrants bring their own beliefs with them.

4

Kabarett! Schreiben Sie mit einer Gruppe ein kurzes Kabarettstück, um es im Kurs vorzuspielen. Wählen Sie zuerst ein Thema. Überlegen Sie sich dann, was Sie darüber sagen oder zeigen wollen. Wollen Sie soziale oder politische Kommentare in Ihr Stück integrieren? Wollen Sie Satire integrieren? Wie können Sie Ihre Ideen und Ihre Kritik am besten ausdrücken (express): durch ein Gedicht (poem) oder Pantomime oder mit Musik?

More activities



Online activities



10B.1

QUERVERWEIS

See **3B.2**, **4B.2**, and **5B.3** to review the use of prepositions with the accusative and dative cases. See **7A.2** to review the use of prepositions to indicate locations.

You will learn more about country names in **10B.2**.

ACHTUNG

Remember that **nach Hause** means *(to) home*, while **zu Hause** means *(at) home*. Note that you cannot use **zu Hause** to express going to someone else's home.

Remember that certain prepositions are typically combined with the definite article to form a contraction. You have already learned the accusative contractions **ans**, **aufs**, **durchs**, **fürs**, **ins**, **ums** and the dative contractions **am**, **beim**, **im**, **vom**, **zum**, **zur**.

Suggestion Tell students that the patterns described here are helpful as guidelines, but that the use of prepositions is not always clear cut. Point out, for example, that the phrases **zum Kunstmuseum** and **ins Kunstmuseum** are both acceptable, but that **ins** emphasizes going *inside* to look at exhibits. Point out that **in**, **auf**, and **an** are also sometimes used interchangeably.

Prepositions of direction



Grammar Tutorial

Startblock Use prepositions to talk about where things are located. You can also use prepositions to talk about movement toward or away from a location.

Wir müssen **nach** Kreuzberg zurück.



Wir sollten **über** die Straße gehen und dann **in** diese Richtung weitergehen.



- Use **nach** with geographical place names to talk about traveling to a destination. Use **in** with the accusative if a place name includes a definite article.

Fliegt ihr morgen **nach** Istanbul?

Are you flying to Istanbul tomorrow?

Wir wollten schon immer **in** die Türkei fahren.

We've always wanted to go to Turkey.

- Use **zu** with the dative to talk about going to a destination within a town or city, such as a store or building. You can also use **zu** with a dative personal pronoun or a person's name or title to say that you are going to their home or business.

Dieser Bus fährt **zum** Einkaufszentrum.

This bus goes to the shopping center.

Die Fahrt **zu** meinen Großeltern dauert zwei Stunden.

The drive to my grandparents' house takes two hours.

Ich muss noch schnell **zu** Aldi, um Milch zu kaufen.

I still have to go to Aldi to buy milk.

Vergiss nicht, dass du morgen **zur** Zahnärztin gehen musst!

Don't forget that you have to go to the dentist tomorrow!

- Use **in** with the accusative to talk about going to a location inside a building, into a geographical area, or to a certain street.

Heute Abend gehe ich **in** die Bibliothek.

I'm going to the library tonight.

Mia geht **in** den Waschsalon.

Mia's going into the laundromat.

Am Wochenende fahren wir gern **in** die Berge.

On weekends, we like to drive up into the mountains.

Biegen Sie links **in** die Waldstraße ab!

Take a left onto Wald Street!

- Use **auf** with the accusative to talk about movement toward a horizontal surface, an open space, or a public building, and also in idiomatic expressions such as **auf eine Party gehen**.

Legen Sie die Papiere bitte **auf** meinen Schreibtisch.

Please put the papers on my desk.

Könntest du bitte **auf** die Post gehen und Briefmarken kaufen?

Could you please go to the post office and buy some stamps?

Am Sonntag gehen wir **auf** den Markt.

On Sunday, we're going to the market.

Morgen fahren Herr und Frau Maier **auf** Land.

Tomorrow, Mr. and Mrs. Maier are driving out to the country.

- Use **an** with the accusative to talk about movement toward a vertical surface or a body of water.



Emma hängt ihre Poster **an** die Wand.

*Emma is putting her posters up **on** the wall.*

Fahren wir zusammen **ans** Meer!

*Let's go **to** the seaside together!*



Im Sommer gehen wir immer **an** den Strand.

*We always go **to** the beach in the summer.*

Sie fahren im Urlaub **an** die Nordsee.

*They're going **to** the North Sea on vacation.*

- Use **über** with the accusative to talk about movement over, across, or by way of something, such as a street, a bridge, or a mountain.

Radfahrer sollen ihre Fahrräder **über** die Straße schieben.

*Bicyclists are supposed to push their bikes **across** the street.*

Sie fahren **über** München nach Salzburg.

*They're driving to Salzburg **by way of** Munich.*

Nur bei Grün darf man **über** die Kreuzung fahren.

*You can only drive **through** the intersection when the light is green.*

Wir sind **über** die Berge nach Österreich gereist.

*We traveled **over** the mountains to Austria.*

- Use **aus** with place names to express where someone is from. If the place name includes a definite article, use the dative case.

Unsere Eltern kommen **aus** Österreich.

*Our parents are **from** Austria.*

Die beste Schokolade kommt **aus** der Schweiz.

*The best chocolate comes **from** Switzerland.*

- When using modals with prepositions of location, German speakers often omit the infinitive after the modal.

Wir müssen **nach Hause**.

*We have to **go home**.*

Ich will **ins Bett**.

*I want to **go to bed**.*



Jetzt sind Sie dran!

Wählen Sie die passenden Präpositionen.

- Ich fliege morgen früh (**nach**/ **in** / **auf**) Spanien.
- Tim und Greta fahren (**in** / **auf** / **an**) den Strand.
- In zwei Wochen fliegen wir alle (**über** / **nach** / **zu**) Hause.
- Wie kommt man am schnellsten (**an den** / **zum** / **in den**) Deutschen Museum?
- Ich fahre gern (**in** / **über** / **auf**) die Schweiz.
- Geht ihr am Wochenende (**an** / **nach** / **auf**) Annikas Party?
- Schaut in beide Richtungen, bevor ihr (**nach** / **über** / **in**) den Zebrastreifen läuft.
- Der Professor hat seinen Namen (**an** / **in** / **nach**) die Tafel geschrieben.
- Warst du schon (**in** / **zu** / **auf**) der Post?
- Fahren Sie (**an** / **in** / **auf**) die Albstraße hinein und suchen Sie dort einen Parkplatz.
- Mama, ich gehe (**nach** / **über** / **zu**) einer Freundin.
- Der Mann ist bei Rot (**zu** / **über** / **aus**) die Kreuzung gefahren.
- Ich fliege morgen (**zu** / **nach** / **auf**) München.
- Wir gehen (**zu** / **auf** / **an**) den Markt.

Suggestion Encourage students to create flash-cards to help them memorize some of the more common directional expressions as "sound bites." Ex.: **ins Kino, ins Restaurant, ins Café, in die Stadt, in den Park, auf die Bank, auf die Post, auf eine Party, auf den Markt, aufs Land, zur Schule, zur Uni, zur Arbeit, an den Strand, ans Meer.**

Anwendung

1 Was fehlt? Ergänzen Sie die Sätze mit nach oder in.

80


BEISPIEL

Italien

Nächsten Freitag fahre ich
nach Italien.



die Fußgängerzone

1. Zum Einkaufen
geht man
in die Fußgängerzone.



Paris

2. Macht ihr
eine Reise
nach Paris
?



die Schweiz

3. Jan und
Maria fahren
in die Schweiz.



Mexiko

4. Kiara würde gern
nach Mexiko
fliegen.



die Staatsbibliothek

5. Am Freitag
gehen wir
in die Staatsbibliothek.

2 Kombinieren Sie Ergänzen Sie die Sätze mit den passenden Präpositionen: an, auf, in, über, zu.

80

BEISPIEL Kommst du nach dem Konzert noch mit uns zu Paul?

1. Mein Opa legt sich nach dem Mittagessen immer auf das Sofa.
2. Um zu Sarah zu kommen, musst du über die Brücke fahren und dann links abbiegen.
3. Wisst ihr, ob Annika und Lena in die Bibliothek gegangen sind?
4. Ich muss noch schnell auf die Bank gehen und Geld abheben.
5. Warum fährst du im Winter nie in die Berge, sondern immer nur an den Strand?

3 Persönliche Fragen Beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen.

Achten Sie darauf, dass Sie die passenden Präpositionen bei Ihren

80

Antworten benutzen. Sample answers provided.

BEISPIEL Wohin werden Sie am Ende des Semesters fahren?

Ich werde zu meinen Eltern fahren.

1. Wohin gehen Sie, wenn Sie richtig Spaß haben wollen? Ich gehe zu meinem besten Freund.
2. Wohin gehen Sie, wenn Sie mal ganz allein sein wollen? Ich gehe in den Wald.
3. Wohin gehen Sie, wenn Sie ein schönes Geschenk für Ihre Mutter suchen? Ich gehe in ein Juweliergeschäft.
4. Wohin gehen Sie, wenn Sie Briefmarken brauchen? Ich gehe auf die Post.
5. Wohin fahren Sie lieber: in die Berge oder an den Strand? Ich fahre lieber an den Strand.
6. Wohin möchten Sie in Urlaub fahren? Ich möchte gern in die Schweiz in Urlaub fahren.



Kommunikation

- 4 Wohin?** Wohin sind die Leute in den Bildern gegangen, gefahren oder geflogen? Schreiben Sie Sätze mit einem Partner / einer Partnerin und benutzen Sie dabei das Perfekt und die passenden Präpositionen. *Answers will vary.*



Italien	der See	der Supermarkt
das Konzert	der Strand	



► **BEISPIEL** Simone und Emil

Simone und Emil sind an den See gefahren.



1. Herr und Frau Kaymaz



2. Julian



3. Mira



4. Familie Lehmann

- 5 Wie oft...?** Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, wie oft er/sie zu den angegebenen Orten geht. *Answers will vary.*



BEISPIEL



S1: Wie oft gehst du ins Theater?



S2: Vielleicht einmal im Jahr. Und wie oft gehst du auf eine Party?



S1: Jedes Wochenende.

1. das Kino

2. das Einkaufszentrum

3. der Arzt

4. die Großeltern

5. die Bank

- 6 Spielen im Unterricht** Zwei Studenten verlassen (leave) das Klassenzimmer. Der Rest der Klasse ändert die Position von ein paar Sachen im Klassenzimmer. Die zwei Studenten kommen wieder herein und müssen herausfinden, was die anderen Studenten gemacht haben. *Answers will vary.*



BEISPIEL

S1: Ihr habt Bücher unter den Tisch gelegt.

S2: Und ihr habt einen Rucksack an die Wand gehängt.

5 Suggestion Write the questions as a class, to verify that students are forming the prepositional phrases correctly.

5 Partner Chat You can also assign activity 5 on the Supersite. Students work in pairs to record the activity online. The pair's recorded conversation will appear in your gradebook.



10B.2

ACHTUNG

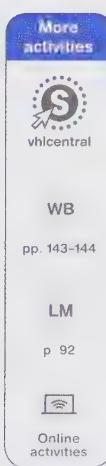
The United States may be referred to as **Amerika**, **die USA** (*pl.*), or **die Vereinigten Staaten** (*pl.*). To talk about travelling to a country, use the preposition **in** with country names that begin with an article and **nach** with those that do not. **Ich fliege morgen nach Deutschland. Ich fahre dann in die Schweiz.**

Schweizer is used as an adjective in certain fixed expressions, such as **Schweizer Käse** and **Schweizer Schokolade**. It ends in **-er** regardless of the gender or number of the noun that follows it.

QUERVERWEIS

Note that **der/die Deutsche** is an adjectival noun whose endings you learned about in **10A.2**.

Chinese, **Französe**, and **Russe** are *n*-nouns. See **8B.1**. See **3A.2** to review adjective endings.



Talking about nationality



Grammar Tutorial

Startblock In German, both nouns and adjectives are used to talk about nationality.

- Unlike in English, German adjectives of nationality are never capitalized and are rarely used to refer to people. To describe a person's nationality, use **sein** with a noun of nationality, dropping the article before the noun.

Magst du **deutsches** Essen?
Do you like **German** food?

Sarah ist **Deutsche**.
Sarah is **German**.

Suggestion Point out that one can also form nouns and adjectives from city names. Ex: **Er ist Münchener. Ich esse gern Wiener Würstchen.**

countries and nationalities

Amerika	der Amerikaner,- / die Amerikanerin,-nen	amerikanisch
China	der Chines,-n / die Chinesin,-nen	chinesisch
Deutschland	der Deutsche,-n / die Deutsche,-n	deutsch
England	der Engländer,- / die Engländerin,-nen	englisch
Frankreich	der Franzose,-n / die Französin,-nen	französisch
Indien	der Inder,- / die Inderin,-nen	indisch
Italien	der Italiener,- / die Italienerin,-nen	italienisch
Japan	der Japaner, - / die Japanerin, -nen	japanisch
Kanada	der Kanadier,- / die Kanadierin,-nen	kanadisch
Korea	der Koreaner,- / die Koreanerin,-nen	koreanisch
Mexiko	der Mexikaner,- / die Mexikanerin,-nen	mexikanisch
Österreich	der Österreicher,- / die Österreicherin,-nen	österreichisch
Russland	der Russe,-n / die Russin,-nen	russisch
die Schweiz	der Schweizer,- / die Schweizerin,-nen	schweizerisch, Schweizer
Spanien	der Spanier,- / die Spanierin,-nen	spanisch
die Türkei	der Türke,-n / die Türkin,-nen	türkisch

- You can use either **nicht** or **kein** before a noun of nationality.

Marie **ist Französin**.
Marie is French.

Yasmin **ist keine Türkin**.
Yasmin isn't Turkish.

Max **ist nicht Kanadier**.
Max isn't Canadian.

- Most nouns referring to languages are identical to the corresponding adjective of nationality, but are capitalized and have no added endings. Nouns referring to a language are always neuter. They do not take definite articles.

Ben spricht fließend **Deutsch**.
Ben speaks German fluently.

Wir sprechen **kein Italienisch**.
We don't speak Italian.

Ihr **Französisch** ist sehr gut.
Your French is very good.

Ich spreche nicht so gut **Russisch**.
I don't speak Russian very well.

Jetzt sind Sie dran!

Wählen Sie das passende Wort.

- Niklas spricht (deutsch / **Deutsch**).
- Ich finde (Chinesisches / **chinesisches**) Essen sehr lecker.
- Arnold Schwarzenegger ist (Österreich / **Österreicher**).
- Karl studiert seit zwei Jahren in Rom und spricht fließend (**Italienisch** / italienisch).
- Die (Deutsche / **deutsche**) Flagge ist schwarz, rot und gold.
- Lara kommt aus der Türkei und ist (eine Türk / **Türkin**).
- Daniela wohnt in Madrid und ist (spanisch / **Spanierin**).
- In Kanada spricht man (englisch / **Englisch**) und Französisch.



Anwendung und Kommunikation

1 Nationalitäten Geben Sie die Nationalitäten und die Muttersprachen dieser Personen an.



BEISPIEL Marie / Frankreich

Marie ist Französin. Sie spricht wohl Französisch.

1. Manfred / Deutschland Manfred ist Deutscher. Er spricht (wohl) Deutsch.
2. Francesca / Italien Francesca ist Italienerin. Sie spricht (wohl) Italienisch.
3. Jasmin / Türkei Jasmin ist Türkin. Sie spricht (wohl) Türkisch.
4. Sergio / Spanien Sergio ist Spanier. Er spricht (wohl) Spanisch.
5. Emily / die USA Emily ist Amerikanerin. Sie spricht (wohl) Englisch.

2 Was fehlt? Ergänzen Sie die Sätze mit den Adjektiven, die zu den Orten in Klammern gehören. Benutzen Sie die richtigen



Adjektivendungen.

BEISPIEL (Türkei) Im Pergamonmuseum kann man etwas über die türkische Geschichte lernen.

1. (Österreich) Das Wiener Schnitzel ist eine österreichische Spezialität.
2. (Spanien) Das Guggenheim-Museum in der spanischen Stadt Bilbao ist sehr modern.
3. (die Schweiz) Emmentaler und Münster sind schweizer Käse.
4. (Korea) Ich esse sehr gern koreanisches Essen.
5. (Deutschland) Der deutsche Journalist ist sehr neugierig.



3 Aus aller Welt Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, welche Sachen aus verschiedenen Ländern er/sie (nicht) gern mag. Benutzen Sie die Wörter aus der Liste oder Ihre eigenen. Schreiben Sie den Dialog auf und spielen Sie ihn dann im Kurs vor. Answers will vary.



BEISPIEL

S1: Isst du gern Käse aus Holland?



S2: Ja, ich esse gern holländischen Käse.

Am liebsten esse ich aber französischen Käse.

3 Partner Chat You can also assign activity 3 on the Supersite. Students work in pairs to record the activity online. The pair's recorded conversation will appear in your gradebook.

Architektur (f.)	Musik (f.)
Essen (n.)	Olivenöl (n.)
Filme (pl.)	Schokolade (f.)
Käse (m.)	Tee (m.)
Kaffee (m.)	Würstchen (n.)
Literatur (f.)	Zeitungen (pl.)



Wiederholung

1

Diskutieren und kombinieren Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin bekommen Blätter mit ähnlichen Bildern einer Straße. Suchen Sie die Unterschiede und notieren Sie sie. *Answers will vary.*


BEISPIEL

S1: Auf meinem Bild gibt es zwei Zeitungskioske.
Wie viele hast du?

S2: Ich habe nur einen.

2

Geografie Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, in welches Land man fahren muss, um die abgebildeten Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. *Sample answers are provided.*


BEISPIEL

S1: Wohin reist man, wenn man den Eiffelturm sehen will?

S2: Wenn man den Eiffelturm sehen will, muss man nach Frankreich reisen.



der Eiffelturm in Paris
Nach Frankreich.



die Brooklyn-Brücke
in New York In die USA.



der Westminster-Palast
in London Nach England.



die Sultan-Ahmed-Moschee
in Istanbul In die Türkei.



das Matterhorn in
den Alpen In die Schweiz.



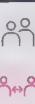
das Brandenburger Tor
in Berlin Nach Deutschland.

2 Expansion Have students name additional landmarks from other countries for their partners to guess.

2 Video Virtual Chat You can also assign activity 2 on the Supersite. Students record individual responses that appear in your gradebook.

3

In der Stadt Wählen Sie eine Aktivität aus der Liste. Sagen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, was Sie in der Stadt machen wollen. Er/Sie sagt Ihnen, wohin Sie gehen müssen, um das zu machen. *Answers will vary.*


BEISPIEL

S1: Ich möchte mit dem Bürgermeister sprechen.

S2: Hmm, da musst du ins Rathaus.

mit dem Bürgermeister sprechen
schwimmen gehen
eine Sportzeitschrift kaufen
frisches Obst und Gemüse kaufen
Blumen kaufen
Wäsche waschen
im Grünen spazieren gehen
im Internet surfen

4

Wer isst das? Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, was Sie gerne essen würden. Ihr Partner / Ihre Partnerin sagt, in welches Restaurant Sie gehen sollen. Schreiben Sie den Dialog und spielen Sie ihn dann im Kurs vor. *Answers will vary.*


BEISPIEL

S1: Ich würde gern Pasta oder Pizza essen.

S2: Gehen wir doch in ein italienisches Restaurant!



5

Arbeitsblatt Wählen Sie drei Orte in Ihrer Stadt aus. Fragen Sie zwei Personen, wie man von der Bibliothek zu jedem Ort kommt. Schreiben Sie die Antwort auf, und entscheiden Sie, welche Antwort besser ist. *Answers will vary.*


BEISPIEL

S1: Wie kommt man am besten von der Bibliothek zu Martins Waschsalon?

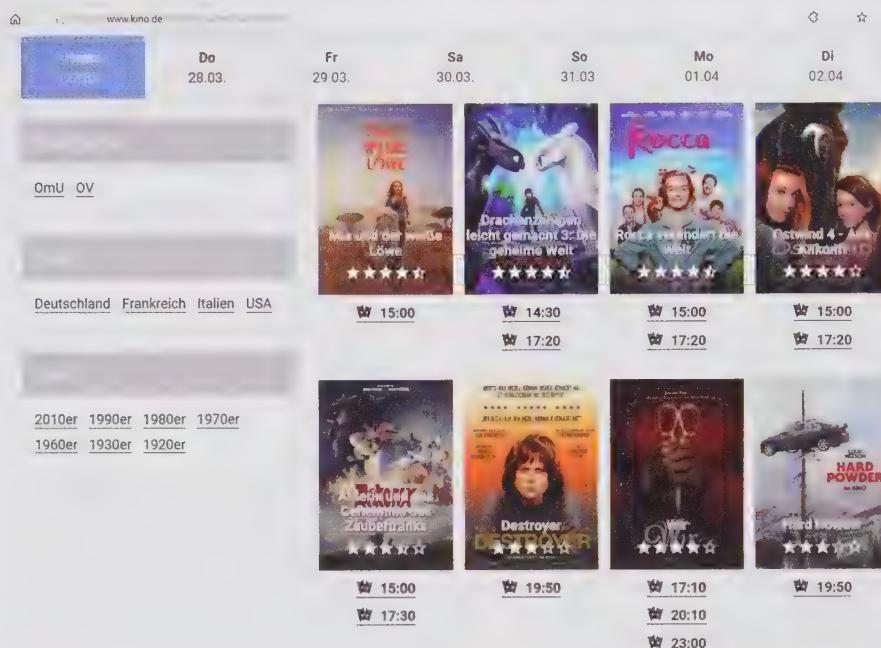
S2: Wenn du vor der Bibliothek stehst, geh erst nach links und dann geradeaus bis zum Broadway, dann...

6

Deutsche sind kulturgeiste

Die Deutschen sind nicht nur sportbegeistert sondern auch kulturgeiste^o. Jeder deutsche Haushalt gibt im Durchschnitt^o 260 Euro pro Monat für Unterhaltung^o und Kultur aus. Sehen Sie sich das Kinoprogramm an. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, welcher Film am interessantesten ist. Wie oft geht er / sie ins Kino, Konzert, und Theater?

kulturgeiste^o enthusiastic about culture im Durchschnitt on average Unterhaltung entertainment



BEISPIEL

S1: Welchen Film würdest du ansehen wollen?

S2: Ich würde „Wir“ sehen. Ich mag Horrorfilme. Und du?

6 Suggestion Write on the board the German words that students won't know for entertainment and culture, and ask students to add them to Vocabulary Tools on the Sag mal Supersite.

6 Expansion Ask students how much they spend on entertainment a month.

7

Stadtführer Wählen Sie mit einem Partner / einer Partnerin fünf Orte in Ihrer Stadt, die Besucher unbedingt sehen sollen. Beschreiben Sie jeden Ort. Besprechen Sie dann, wie man von einem Ort zum nächsten kommt.

Answers will vary.

BEISPIEL

S1: Ich finde, Besucher sollten das Kunstmuseum sehen.

S2: Du hast recht! Da kann man...

8

Wer und woher? Beschreiben Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin eine berühmte Person. Er/Sie rät, wer das ist, und sagt, woher er/sie kommt.

Answers will vary.

BEISPIEL

S1: Man kennt diesen Mann durch seine Opern und Symphonien. Er war Österreicher und lebte im 18. Jahrhundert und ist jung gestorben.

S2: Das ist Mozart, der österreichische Musiker.



Mein Wörterbuch

Schreiben Sie noch fünf weitere Wörter in Ihr persönliches Wörterbuch zu den Themen Tagesroutine und Gesundheit.

Lektion 10B

German

English

Definition

+ add word

das Schmuckgeschäft	jewelry store	das Juweliergeschäft, der Juwelier
---------------------	---------------	------------------------------------



ä ö ü ß à äöü

Weiter geht's

Panorama



Interactive Map

Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen



Niedersachsen in Zahlen

- **Fläche:** 47,634 km²
- **Bevölkerung:** 8 Millionen Menschen
- **Städte:** Hannover (535.000 Einwohner), Braunschweig (251.000), Osnabrück (162.000)
- **Wichtige Industriezweige:** Automobil, Stahl^o, Windenergie, Messen^o
- **Touristenattraktionen:** Cuxhaven, Ostfriesische Inseln, Hannover, Otterndorf, Lüneburger Heide
Touristen können in Niedersachsen Urlaub an der Nordseeküste machen oder die Natur in der Lüneburger Heide oder im Harz genießen. Die Industrie wird vor allem durch den Autohersteller VW mit seinem Sitz in Wolfsburg dominiert.

QUELLE: Landesportal Niedersachsen

Suggestion Tell students that the people of Hannover are thought to speak the "purest" form of Hochdeutsch.

Suggestion Have students find some of the places mentioned on the map.

Nordrhein-Westfalen in Zahlen

- **Fläche:** 34,088 km²
- **Bevölkerung:** 17,9 Millionen Menschen
- **Städte:** Köln (1.061.000 Einwohner), Düsseldorf (612.000), Dortmund (585.800)
- **Wichtige Industriezweige:** Maschinenbau, Elektroindustrie, Banken, Tourismus
- **Touristenattraktionen:** Teutoburger Wald, Siegerland, Wittgensteiner Land

Viele Touristen besuchen Nordrhein-Westfalen wegen der schönen Natur und der vielen Bäder im Teutoburger Wald. Nordrhein-Westfalen ist nicht nur das Bundesland mit der größten Bevölkerung, sondern auch mit der stärksten Wirtschaft^o.

Suggestion Tell students that the Teutoburger Wald was the site of a famous battle in 9 A.D., in which the Germanic tribes ambushed the Roman army.
QUELLE: Landesportal Nordrhein-Westfalen

Berühmte Menschen aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

- **Wilhelm Busch, Autor (1832–1908)**
- **Lena Meyer-Landrut, Sängerin (1991–)**
- **Baron Münchhausen, Aristokrat (1720–1797)**
- **Michael Schumacher, Formel-1-Rennfahrer (1969–)**
- **Werner von Siemens, Erfinder^o (1816–1892)**

Stahl steel **Messen** trade shows **Wirtschaft** economy **Erfinder** inventor
Würfen throws **eine bestimmte Strecke schaffen** complete a predetermined route **freien Feldern** open fields



Karnevalskostüm in Köln



VW-Werk in Wolfsburg



Der Harz liegt in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen



Unglaublich, aber wahr!

Boßeln ist ein Ballsport in Norddeutschland. Ein Spieler muss mit einem Ball in so wenig Würfen^o wie möglich eine bestimmte Strecke schaffen^o. Man kann auf freien Feldern^o oder auf Straßen spielen. Normalerweise ist Boßeln ein Mannschaftssport.

Suggestion Tell students that Lena Meyer-Landrut is famous for winning the 2010 Eurovision Song Contest for her song "Satellite."





Landschaftsarchitektur

Landschaftspark Duisburg-Nord

Als die Stahlproduktion unrentabel^o wurde, veränderte sich die gesamte Region. Aus dem Stahlwerk^o in Duisburg-Meiderich ist so der Landschaftspark Duisburg-Nord geworden. Viele Industrieelemente sind im Park noch erhalten, aber sie wurden mit Bäumen, Blumen und Freizeitgeländern^o kombiniert. Das Resultat ist eine bemerkenswerte Integration von Industriestrukturen und Landschaft. Der Landschaftspark gilt als eins der wichtigsten Projekte der Landschaftsarchitektur der Jahrtausendwende^o.

Suggestion Point out that the combination **ui** in **Duisburg** is pronounced ü.

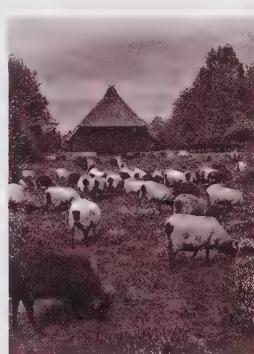


Natur

Lüneburger Heide

Suggestion Have students scan for the following information: **Wo ist die Lüneburger Heide? Wie viele Touristen kommen jedes Jahr? Welche Tiere findet man dort?**

Die Lüneburger Heide^o ist eine Naturlandschaft in Niedersachsen. Sie liegt zwischen Hamburg, Bremen und Hannover. Die Heide ist eine der wichtigsten Touristenattraktionen in Niedersachsen: mehr als vier Millionen Touristen besuchen die Heide jedes Jahr. In dieser flachen Region kann man Wald- und Heidelandschaften finden. Im Naturschutzgebiet^o darf man nicht mit dem Auto fahren. Selbst die Polizisten reiten auf Pferden^o. Besonders interessant für Touristen sind die vielen Heidschnuckenherden^o, die es auf der Heide gibt.



Berühmte Personen

Karl der Große^o

Karl der Große (circa 747–814) gilt als einer der bedeutendsten Herrscher^o Europas. Er war ab dem Jahr 768 König des fränkischen Reiches^o und ab dem Jahr 800 Römischer Kaiser. Er regierte das heutige Deutschland, Frankreich, die Niederlande, Belgien, Italien und Polen. Er gilt als der erste Europäer, weil er in dieser Region eine Art europäische Kultur geprägt^o hat. Zum Beispiel war Latein die wichtigste Sprache in dem gesamten Reich. Nach seinem Tod wurde er in der Pfalzkapelle in seiner Residenzstadt Aachen begraben^o, die heute in Nordrhein-Westfalen liegt.



Suggestion Tell students that **schweben** means *to float or to hover*, and that the **Wupper** is the river that runs through Wuppertal.

Öffentlicher Verkehr

Schwebebahn^o Wuppertal

In Wuppertal gibt es nicht nur Busse für den öffentlichen Verkehr, sondern auch eine Schwebebahn, die seit 1901 Menschen zwischen Vohwinkel und Oberbarmen transportiert. Sie ist das Wahrzeichen^o der Stadt Wuppertal und steht seit 1997 unter Denkmalschutz. Im Jahr 1950 sollte der Elefant Tuffi zwischen zwei Stationen mit der Schwebebahn fahren. Der Elefant sprang aus der Schwebebahn und landete in der Wupper. Dem Tier passierte dabei nichts, aber die Stadt ist seither dafür berühmt.

Musik Musik



Anne-Sophie
Mutter

Anne-Sophie Mutter ist eine weltberühmte deutsche Geigerin. Sie ist auch für ihre humanitäre Arbeit anerkannt.

Go to vhcentral.com to find out more about Anne-Sophie Mutter.

Was haben Sie gelernt? Entscheiden Sie, ob die Sätze richtig oder falsch sind. Korrigieren Sie die falschen Sätze.

- Boßeln ist ein Ballsport in Norddeutschland. **Richtig.**
- Der Landschaftspark Duisburg-Nord ist ein Industriegebiet. **Falsch.** Der Landschaftspark Duisburg-Nord ist Freizeitgelände mit Industrieelementen und Landschaft.
- Die Lüneburger Heide liegt zwischen Oldenburg und Münster. **Falsch.** Die Lüneburger Heide liegt zwischen Hamburg, Bremen und Hannover.
- Die Wuppertaler Schwebebahn steht unter Denkmalschutz. **Richtig.**
- Das Grab von Karl dem Großen ist in Rom. **Falsch.** Das Grab ist in Aachen.

2

Denken Sie nach Diskutieren Sie die Frage mit einem Partner/ einer Partnerin. Welche Wahrzeichen gibt es in Ihrer Stadt oder Region? Beschreiben Sie sie.



Lesen



Audio: Reading



Vor dem Lesen

Strategien

Repetition

Poets often use repetition of sounds, syllables, words, rhymes, or rhythms to emphasize certain images or themes, to establish a particular mood or tone, or to create a musical effect. A poet may also repeat a particular verse or phrase with slight variations, using these subtle differences to create a shift in tone or change of focus. Paying attention to the effects of recurring words, phrases, and sounds will help you gain insight into the meaning of a poem.

Untersuchen Sie den Text

Sehen Sie sich diese beiden Gedichte (poems) an. Beachten Sie die Wiederholung von Wörtern und Zeilen. Gibt es auch Wiederholungen mit kleinen Unterschieden (differences)?

Suggestion Ask students if they are familiar with any of Hesse's work, such as the novels

Autoren

Hermann Hesse

Steppenwolf and *Demian*.



Der deutsche Schriftsteller (writer) Hermann Hesse (1877-1962) war weit gereist. In einigen Werken (z.B. seinem Roman *Siddhartha*) merkt man den Einfluss der indischen Kultur. Während beider Weltkriege wohnte Hesse in der Schweiz, wo er viel über Pazifismus schrieb.

Kurt Tucholsky



Kurt Tucholsky (1890-1935) ist in Berlin aufgewachsen und stammte aus einer jüdischen Familie. Als er 1918 aus dem ersten Weltkrieg nach Hause kam, konzentrierte er sich auf eine Karriere als Schriftsteller. Er schrieb kritisch über die Justiz, das Militär und den aufkommenden (emerging) Nationalsozialismus. In Deutschland verboten die Nazis seine Werke. Von 1924 bis zu seinem Tod lebte Tucholsky im Ausland.

Suggestion Explain to students that Tucholsky's poem is an example of the urban poetry, a genre that thematizes everyday life in an urban setting.

*Es führen^o über die Erde^o
Strassen und Wege^o viel,
Aber alle haben
Dasselbe Ziel^o*

*Du kannst reiten und fahren
Zu zwein und zu drein^o,
Den letzten Schritt^o
Mußt du gehen allein.
Drum^o ist kein Wissen
Noch Können so gut,
Als daß man alles Schwere
Alleine tut.*

*führen lead Erde earth Wege paths
Ziel goal Zu zwein...zu drein in twos and
threes Schritt step Drum Because of that*



Augen in der Großstadt

KURT TUCHOLSKY

Wenn du zur Arbeit gehst
am frühen Morgen,
wenn du am Bahnhof stehst
mit deinen Sorgen^o:
da zeigt die Stadt
dir asphaltglatt^o
im Menschentrichter^o
Millionen Gesichter:
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick^o,
die Braue^o, Pupillen, die Lider -
Was war das? vielleicht dein Lebensglück...
vorbei, verweht^o, nie wieder.

Du gehst dein Leben lang
auf tausend Straßen;
du siehst auf deinem Gang^o, die
dich vergaßen.
Ein Auge winkt,
die Seele^o klingt;
du hast's gefunden,
nur für Sekunden...
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,
die Braue, Pupillen, die Lider -
Was war das? Kein Mensch dreht die Zeit zurück^o...
Vorbei, verweht, nie wieder.

Du mußt auf deinem Gang
durch Städte wandern;
siehst einen Pulsschlag^o lang
den fremden Andern.
Es kann ein Feind^o sein,
es kann ein Freund sein,
es kann im Kampfe^o dein
Genosse^o sein.
Er sieht hinüber
und zieht vorüber ...

Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,
die Braue, Pupillen, die Lider -
Was war das?
Von der großen Menschheit^o ein Stück!
Vorbei, verweht, nie wieder.

Sorgen worries
asphaltglatt asphalt smooth
Menschentrichter tunnel of people
Blick glance Braue eyebrow
verweht drifted away Gang walk
Seele soul
dreht die Zeit zurück turn back
time Pulsschlag pulse beat
Feind enemy Kampf fight
Genosse comrade Menschheit mankind

Nach dem Lesen



Allein: Verständnis

Beantworten Sie die Fragen. Sample answers are provided

- Wie ist die Stimmung (*mood*) in Hesses Gedicht? Die Stimmung ist traurig.
- Wohin führen alle Straßen und Wege? Sie führen zum selben Ziel.
- Was meint Hesse mit dem „letzten Schritt“ im Leben? Der letzte Schritt ist der Tod.
- Das Gedicht endet mit dem Satz „alles Schwere tut man allein“. Wann ist etwas „schwer“ im Leben? Dinge sind schwer, wenn man sie allein machen muss, ohne dass man Hilfe von anderen bekommen kann.
- Welche Metaphern benutzt Hesse? Was bedeuten sie? Straßen und Wege, die über die Erde führen: das Ziel; der Tod; der letzte Schritt: das Sterben



Augen in der Großstadt: Verständnis

Beantworten Sie die folgenden Fragen.

Sample answers are provided.

- Welche Alttagssituationen beschreibt das Gedicht? Man fährt mit dem Zug, kommt am Bahnhof an und geht durch die Stadt zur Arbeit.
- Welches Bild bekommt der Leser von den Menschen in einer Großstadt? Die Menschen haben Sorgen. Sie sehen Millionen von Menschen, aber haben keinen Kontakt. Man bleibt anonym in der Stadt.
- Der Mensch in Tucholskys Gedicht ist einsam (*lonely*), aber hat Sehnsüchte (*desires*). Wonach sehnt sich das „du“ in diesem Gedicht? Man sehnt sich nach dem Lebensglück, nach Kontakt, nach Freunden, die einen nicht vergessen.
- Jede Strophe endet mit derselben Frage „was war das?“ Welche Antworten gibt der Sprecher? Es konnte das man kann jedoch die Zeit nicht zurückdrehen und man bleibt nur ein kleiner Teil der großen Menschheit.
- Der Mensch hat mehrere Sinne: sehen, riechen, hören, schmecken, fühlen. Warum konzentriert sich der Sprecher auf „Augen“? Augen sind die Fenster zur Seele. Augen drücken Gefühle aus. Sie spiegeln das Innere.
- Warum benutzt der Sprecher das Personalpronomen „du“? Der Sprecher will, dass man sich mit ihm und seiner Sichtweise identifiziert.



Diskutieren Sie Welche Gemeinsamkeiten (*commonalities*) hat das „du“ in Hesses Gedicht mit dem „du“ in Tucholskys Gedicht? Wie ist das Leben in diesen beiden Gedichten dargestellt (*portrayed*)?

Answers will vary.



Fragen Diskutieren Sie die Fragen mit einem Partner / einer Partnerin. Answers will vary.

- Allein

Was sind laut Hermann Hesse sowohl dasselbe Ziel als auch der letzte Schritt? Hat Hesse recht? Ist man immer allein, wenn man stirbt?

- Augen in der Großstadt

Tucholsky zeigt in seinem Großstadtgedicht die Einsamkeit (*loneliness*) und Anonymität des Individuums und die Distanz zu seinen Mitmenschen. Welche anderen Erfahrungen (*experiences*) bringt das Leben in der Großstadt mit sich?



Schreiben Sie In beiden Gedichten wird die Thematik der Bewegung (*motion*) als Metapher für den Gang des Lebens benutzt. Auch in beiden Texten kommt das Modalverb „müssen“ vor. Denken Sie, das Leben ist ein ständiges (*constant*) „müssen“?

Answers will vary.

Hören



Strategien

Guessing the meaning of words from context

When you hear an unfamiliar word, you can often guess its meaning based on the context in which it is used...

- To practice this strategy, you will listen to a tour guide talking about Bonn. Jot down some of the familiar words or place names that you hear. Then, listen again and try to guess the meaning of two unfamiliar words based on context. *Suggested answers*

Hilfreiche Wörter

 Hauptstadt, Berlin

 Politiker, gearbeitet

Unbekannte Wörter

 Regierungssitz

 Abgeordnetenhaus



Vorbereitung

Sehen Sie sich das Bild an. Was meinen Sie; welchen Beruf hat die Frau in der weißen Bluse?

Zuhören

- Hören Sie sich den Dialog an. Benutzen Sie den Kontext, um die Wörter in Spalte A zu verstehen.
 Welche Wörter in Spalte B passen zu den Wörtern in Spalte A?

Spalte A

1. c Büro

2. d Umbau

3. b Läden

4. a Nachbarschaft

5. e Tiefgarage

Spalte B

a. Viertel

b. Geschäfte

c. Arbeitszimmer für

Geschäftsleute

d. Renovierung eines Hauses

e. Parkplätze unter einem Haus

Suggestion Have students match the concepts in columns A and B *before* listening to the audio. Play the dialogue 2-3 times, and have students complete the true/false questions in **Verständnis**. Then, have them reevaluate their answers in **Zuhören**.

Verständnis

- Richtig oder falsch** Sind die Sätze richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Sätze. *Sample answers are provided.*

- Das renovierte Gebäude soll nur für Büros sein.
Falsch. Das Gebäude soll für Läden, Büros und Wohnungen sein.
- Das Gebäude soll 100 Büros haben.
Falsch. Das Gebäude soll 200 Büros haben.
- Der Umbau soll ein Jahr dauern.
Richtig.
- Es wird definitiv einen Supermarkt und ein Fitnessstudio in dem Gebäude geben.
Falsch. Es könnten ein Supermarkt und ein Fitnessstudio in dem Gebäude sein.
- Es wird Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen geben.
Falsch. Es wird Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen geben.
- Die Architektur ist eine Kombination aus alt und neu.
Richtig.
- Es werden neue Parkplätze neben dem Gebäude gebaut.
Falsch. Man baut eine Tiefgarage.
- Die Renovierung soll den Charakter der Nachbarschaft nicht verändern.
Richtig.

- Neue Architektur** Identifizieren Sie in einer Gruppe ein Gebäude in Ihrer Stadt, das man renovieren oder neu bauen sollte. Was sind die Vorteile und Nachteile (*advantages and disadvantages*) einer Renovierung oder eines Neubaus? Was ist für die Bewohner und Nutzer des Gebäudes besser? Was ist effizienter? Was ist für die Nachbarschaft am besten?

Suggestion Play the **Strategien** recording once and ask comprehension questions: **Wie lange war Bonn die Hauptstadt Westdeutschlands?** **Wer hat früher in dem Alten Abgeordnetenhaus gearbeitet?** Then, play it again, and have students compile their word lists.

Schreiben



Strategien

Using note cards

When you write, note cards can help you organize and sequence the information you wish to present.

For example, if you were going to write an article about a new apartment complex being built in your town, you would jot down notes about each feature of the development on a different note card. Then you could easily organize the cards once you decide how you want to present the information. For example, you could include the best and worst features of the apartment complex, the different uses incorporated into the design, the size of the various facilities, etc.

Here are some helpful techniques:

- Label the top of each card with a general subject, such as **Geschäfte** or **Wohnungen**.
- Use only the front side of each note card so that you can easily flip through them to find information.
- On each card, jot down only those specifics that correspond to the topic of the card.
- As a last step, number the cards in each subject category in the upper right corner to help you organize them.

Wohnungskriterien

6

- 2–3 Schlafzimmer
- 2 Badezimmer
- Einbauküche
- große Fenster
- Fitnesscenter im Haus
- Einkaufsmöglichkeiten im Haus



Thema



Eine virtuelle Stadttour



Wählen Sie eine Stadt, die Sie kennen und mögen. Schreiben Sie einen Text für eine virtuelle Stadttour für deutschsprachende Besucher. Schreiben Sie für jede Besonderheit (feature) der Stadt eine Notizkarte mit einigen Details, die Sie beschreiben wollen.

- Jede Notizkarte soll ein allgemeines Thema und eine spezifische Sehenswürdigkeit (*point of interest*) haben. Ein allgemeines (*general*) Thema kann auf verschiedene Karten verteilt sein, jede mit einer anderen Sehenswürdigkeit. Wenn die Stadt zum Beispiel mehrere Viertel hätte, wäre „Viertel“ das allgemeine Thema und jedes Viertel hätte seine eigene Karte mit einer Beschreibung.
- Benutzen Sie die Notizkarten, um die Tour zu organisieren. Sie können sie nach Nähe (*proximity*), Zweck (Wohnen, Geschäfte, Industrie, Unterhaltung), historischer Entwicklung (ältester Teil bis neuester Teil), saisonalen Interessen oder Art der Bewohner (Studenten, Geschäftsleute, Künstler (*artists*), Rentner (*retirees*)) organisieren.
- Wenn Sie die Tour beginnen, heißen Sie die Besucher willkommen und geben Sie eine allgemeine Übersicht (*orientation*) über die Stadt. Wenn Sie die Tour beenden, sagen Sie den Besuchern, dass Sie hoffen, dass ihnen die Tour gefallen hat und dass sie bald wiederkommen.



Vocabulary Tools

Lektion 10A

Orte

das Blumengeschäft, -e *flower shop*
 die Drogerie, -n *drugstore*
 das Internetcafé, -s *internet café*
 das Juweliergeschäft, -e *jewelry store*
 das Kino, -s *movie theater*
 der Kiosk, -e *newspaper kiosk*
 der Kosmetiksalon, -s *beauty salon*
 die Polizeiwache, -n *police station*
 das Rathaus, -er *town hall*
 das Schreibwarengeschäft, -e
 paper-goods store
 der Waschsalon, -s *laundromat*

geöffnet *open*
 geschlossen *closed*

die Post
the post office

die Adresse, -n *address*
 der Brief, -e *letter*
 der Briefkasten, -e *mailbox*
 die Briefmarke, -n *stamp*
 der Briefträger, - / die Briefträgerin,
 -nen *mail carrier*
 der Briefumschlag, -e *envelope*
 das Paket, -e *package*
 die Post *post office*
 die Postkarte, -n *postcard*

abschicken (schickt... ab) *to mail*

In der Bank
at the bank

die Bank, -en *bank*
 das Geld *money*
 der Geldautomat, -en *ATM*
 der Geldschein, -e *bill*
 das Kleingeld *change*
 das Konto (pl. die Konten) *bank account*
 die Münze, -n *coin*

abheben (hebt... ab) *to withdraw*
 einzahlen (zahlt... ein) *to deposit*

Ausdrücke
expressions

das Bargeld *cash*
 das Formular, -e *form*
 die Zeitschrift, -en *magazine*
 die Zeitung, -en *newspaper*

ausfüllen (füllt... aus) *to fill out*
 bar bezahlen *to pay in cash*
 Besorgungen machen *to run errands*
 mit der Karte bezahlen *to pay by*
 (credit) card
 unterschreiben *to sign*

Subordinating conjunctions
 See pp. 422–423.
 Adjectives as nouns See p. 426.
 Das Futur I See p. 428.

Lektion 10B

die Innenstadt
downtown

das Einkaufszentrum,
 (pl. Einkaufszentren) *mall; shopping center*
 das Gebäude, - *building*
 das Kaufhaus, -er *department store*
 die Kirche, -n *church*
 die Stadt, -e *town*
 die Telefonzelle, -n *phone booth*
 das Viertel, - *neighborhood*

Verkehr
traffic

die Allee, -n *avenue; boulevard*
 die Ampel, -n *traffic light*
 die Bank, -e *bench*
 die Brücke, -n *bridge*
 der Brunnen, - *fountain*
 der Bürgersteig, -e *sidewalk*
 die Ecke, -n *corner*
 die Hauptstraße, -n *main road*
 die Kreuzung, -en *intersection*
 die Statue, -n *statue*
 die Straße, -n *street*
 die Treppe, -n *stairs*
 der Zebrastreifen, - *crosswalk*

Menschen
people

der Bürgermeister, - / die
 Bürgermeisterin, -nen *mayor*
 der Fußgänger, - / die Fußgängerin,
 -nen *pedestrian*

Wo ist...?
where is...?

abbiegen (biegt... ab) *to turn*
 bis zu *until; up to*
 folgen *to follow*
 gegenüber von *across from*
 geradeaus *straight*
 in der Nähe von *close to*
 in Richtung *toward*
 nah(e) *near; nearby*
 weit von *far from*

Ausdrücke

heruntergehen (geht... herunter)
 to go down
 hochgehen (geht... hoch)
 to go up/climb
 mitnehmen (nimmt... mit) *to give a ride*
 sich verlaufen *to be/get lost*
 sich zurechtfinden (findet sich...zurecht)
 to find one's way
 überqueren *to cross*

Prepositions of direction
 See pp. 442–443.

Talking about nationality See p. 446.

More activities



Online activities